# recent Einzelpreis 10 Pfennig naider Dollstimm

Bezugspreis monatlich 3.00 Gulben, möchentlich J.75 Bulben, in Beutschland 2.50 Goldmail, burch bie Boft 3.00 Gulben monatl. Angeigen: Die 8-gefp. Belle .40 Bulben, Mellamezeile 2.50 Gulben, in Deutschland .40 und 2.50 Goldmart. Abonnements- und Inferatene aufträge in Polen nach bem Danziger Tagesturs.

Organ für die werktätige Bevölkerung der Freien Stadt Danzig

Mr. 38 Montag, ben 15. Februar 1926

17. Jahrgang

**Geschäftsstelle:** Danzig, Am Spendhaus Nr. 6 Posticeationto: Dangig 2945 Fernsprecher: Für Schriftleitung 720, für Anzeigen - Annahme, Zeitungsbestellung und Drucksachen 3290

# Deutschnationale Sabotage der Verfassungsreform.

Die Deutschnallenglen verhindern praktifche Kommissionsarbeit. — Die Reform baburch gefährbet.

Wit den Mahnahmen zur Sanierung der Wirtschaft und der Staatsfinauzen ist auch die Frage der Newision der Danziger Verfassing aufgetaucht. Niemand kann lagen, daß der Danziger Verfassing keine Mängel anhaften. Als die Verzissiung der Freien Staats Danzig geschaften nunrde, kehlte den Bätern diese Verkes jedwede politische nun verwaltungsztes, nischen Werfassung sie wußten auch nicht, in welcher verzigiedenen Weise die einzelnen Versassungsbestimmungen anßgelegt werden könnten. Leider hat man damals verabzssäumt, die Versammlung in ausjährlichen baw. stenvessassischen Versassischen Versassische Versassis getrieben haben.

Die Dentsch=Danziger Bolkspartei hatte in großen Verssammlungen das Schlagwort von der Diktatur der Wirtsschaft geprägt. So groß auch die Unzufriedenheit, insbesondere über die Stenerschraube und die hauptantlichen Senastoren in einzelnen Bürgerkreisen ist, von einer Diktatur durch eine Triole, wie sie von der Deutsch=Danziger Volkspartei gesordert wurde, wollten nur einige Gernegrößen, Brießforn und Klawitier, etwas wissen. Die Deutsch=Danziger Volkspartei ging deshalb von ihren Korderungen ab und verlangte in einem Urantrag im Volkstag die Vorlage eines versassungändernden Geschentwurses durch den Senat, der insbesondere enthalten sollte die Bahl eines Staatsprässidenten unmittelbar durch das Volk, Herabsehung der Jugleverdichen unmittelbar durch das Volk, Herabsehung der Jugleverdichen unmittelbar durch das Volk, Herabsehung der Jugleverdichen und sieder von 120 auf 5, Herabsehung der Jugleverdichen und Staatsprässichen Volksprüfungsmöglichseit des Volkstages und Entzsiehung des Nachprüfungsrechtes der Gerichte über geschassen Gesehe im Interesse der Gerichte über geschassen Gesehe im Interesse der Gerichte über geschassen Gesehe im Interesse der Beutschleichen.

Dieses Borgehen der Deutsche Danziger Bolkspartei hat bei den anderen bürgerlichen Parteien, die sich bisher den Kopf über diese Fragen noch nicht zerbrochen batten, ein Nachdenken über die Frage der Abänderung der Berfassung wachgerusen. Die sozialdemokratische Fraktion hat dagegen das Verdienst, daß sie zur rechten Zeit schon auf Verringes rung der Ausgaben für Exekutive und Legislative hingears veitet hat und dem Bolkstag einen Geschentwurf auf Herabschiet hat und dem Bolkstag einen Geschentwurf auf Herabschiet hat und dem Bolkstag einen Geschentwurf auf Herabschiet hat und dem Bolkstag einen Geschentwurf auf Herabschiehung des Senats vorlegte. Doch damals standen sämtzliche bürgerlichen Parteien diesem Antrag seindlich gegenz über und lehnten sede Verkleinerung des Senatskörpers ab. Deshalb zerichlugen sich damals jegliche Verhandlungen. Deshalb zerichlugen fich damals jegliche Berhandlungen. Die bentichliberale Graftion hat neuerdings in Breffe und Berfammlungen eine großgügige Berfaffungereform geforbert, ohne jeboch positive Borichlage ju machen. Die Liberalen wollen mohl eine Herabminderung ber Sahl ber Boltatagsmitglieber, ftche naber icon einer Berfleinerung bes Cenats ffeptisch gegenüber, weil fie der Unficht find, bag man auch in Dangig eine aweite Cammer ale Deemeblod eines bewilligungofreudigen Bolfstages benötige und der Genat nicht nur eine Regierung darftelle, fondern hauptfächlich als zweite Rammer fungieren folle.

Die weitere Forberung ber Deutschliberalen auf Aenberung bes Bahlinftenis jum Bolistage ift bon ben Batern biefes Gebantens felber noch nicht flar bargelegt worben. Dan will ben Bablern einen Ginfluß auf die Berfon des Kandidaten gewinnen laffen und glaubte, bag biefes bei bem Berhaltnismablinftem wenig moglich ift. Lom bemotratischen Standpunit aus betrachtet ift das Berhaltnismahijniem bas eigentlich gegebene, ba bann bie politische Bertretung bem bei ber Bahl jum Ausbrud gebrachten Wallen ber Bollemaffe am meiften entfpricht. Bei einem Bahlivstem nach Bahlbezirken geordnet, tommen nur die Stimmen in einem Wahlbezirt zur Geltung, die auf ben mit Diehrheit gemählten Ranbibaten abgegeben find, währenb alle übrigen Stimmen ausfallen. Die nach Diefen Gefichtegingen gewählte Bollsvertretung wurde alfo burchaus nicht ein Spiegelbild ber Bevolterung barfiellen, gar nicht erft bavon gu reben, baß in einem fo fleinen Staate wie Danzig eine Aufteilung in Bablbezirfe jum Unfinn wirb, ba auch nach einer Berfleinerung bes Bolfstages auf etwa 1500—1800 Babler noch ein Abgeordneter zu mahlen fein wirb. Benn man bie Bahl ber Mitglieder bes Bollstages auf 85 herabseben murbe, murben in ber Stadigemeinde Danzig mehr als 45 Abgeordnete allein zu mablen fein, so baf bann ichliehlich einzelne Strafenzüge

einen Bahlbegirt barftellen wurden. Die Roalitionsparteien im Bolfstag hatten bie Abficht, in Verbindung mit der Beratung des Antrages der Deutsch-Danziger Vollspartei eine gesamte Ueberprüfung der Danziger Verfassung vorzunehmen. Sie wollten dazu auch die nicht zur Roalition gehörenden Parteien und Gruppen zu Diefem Reformwert gewinnen, weil ja jede Berfassungsanderung nur mit qualifizierter Mehrheit beschlossen werden tann. Die Roalitionsparteien waren sich aber auch barin einig, baß ein solches Re-formwert nicht in einem großen Diskutierklub geschaffen werben tann, fondern in einem fleinen Ausschuß, in benen jebe im Bollstag borhandene Bartet einen Berteter entfenden follte. Auf biefe Beije follten auch bie nicht im Ausschuß bertretenen Gruppen des Boltstages, wie die Deutsch-Danziger Boltspartei und die polnische Gruppe, zur aktiven Teilnahme an diefem Berte herangezogen werden, um so die Wunsche aller Parteien und Gruppen zu einer Berfaffungsanderung zur Beratung zu fiellen Rur burch Rompromife wurde diefes große Bert zu erledigen

Der Verfassungsausschuß bes Vollstages hat sich in mehreren Sigungen bereits mit biefer Frage ber Ueberprufung der Danziger Verfaffung befaßt. Die Koalitionsparteten wollten feine Zeit verlieren und gleich an die Reformarbeit geben. Gie stießen jedoch auf den Wiberftand ber Deutschnationalen Bollepartei und auch der Deutschsozialen Partei, welche biefes große Wert zu sabotieren versuchen. Dem Antrag bes sozialbemotra-richen Lertreters auf Einjehung eines Unterausschuffes in dem

jehung eines Unterausschusses. Sie behaupteten nämlich, daß die Einsehung eines Unterausschusses große Kosten verursahen würde. Das ist nun durchaus nicht der Fall, denn dei Einssehung eines Unterausschusses werden nämlich die großen Disstussionen über die verschiedensten Fragen in den Fraktionen gehslegt und wenn dann der Unterausschuß mit einem Borschlag an den Ausschuß herantritt, dürste bereits die Klärung kei den Parteien vorhanden sein. Die Einsehung eines Unterausschusses würde im Gegenteil die Kosien verringern und auch schneller und sicherer zu einem Ziel führen, wodei wir auch den nierken wolten, daß dei Schaffung eines solchen Werkes wie die Verfassungsänderung ein paar hundert Gulden Ausgaben durchaus seine Kosle spielen können. So ist in mehreren Eihungen des Verfassungsausschusses strudenlang über die Einsehung eines Unterausschusses strudenlang über die

einem Ziel zu gelangen. Da die Deutschnationalen, ohne die keine Zweidrittelmehrheit für die Verfassungsänderung zustande kommen kann, durchaus keinen ehrlichen Willen zu praktischer Arbeit zeigten, so wurde diesen Demagogen ganz richtig, gerade von Zentrumsseite, die früher mit den Deutschnationalen koaliert waren, erklärt, daß sie die Verantwortung in der Dessentlichkeit zu tragen haben werden, wenn durch ihr Verhalten das Resormwerk scheitert. Nicht minder richtig war auch der Hinweis von Zentrumsseite, daß die Gegner einer Versassung sich kediglich von Außenstehenden leiten lassen und sie deshalb nicht die Führenden, sondern die Gesührten seien.

Celbst ber tommunistische Redner brachte zum Ausbrud, dof: seine Partei der Danziger Versassung wenig Geschmack ab-gewinnen könne, daß sie aber tropdem sich aktiv beteitigen würden zur Verbesserung derselben. So mußten die Rvali-tionsparteien von ihrer Forderung, der Einsehung eines Unterandschusses, absehen und sie sind sich wohl darüber einig. daß leider durch das Berhalten der Deutignationalen die Berhandlungen schon auf dem toten Punit angelaugt sind, wenngleich man auch in einer späteren Sitzung nochmals den Berfuch machen will, im Ausschnß selber dieses Werk au beginnen, auf dessen Durchsührung man sedoch nach der deutschnationalen Sabotage teine Hospinung menr haben laus.

# Kabinett Briand in Gefahr.

Der Klaffenhampf bei der Steuerreform in Frankreich.

Die Entwicklung der Finanadebatte in der französischen Kammer hat eine sehr verworrene Lage geschaffen. Die Opposition triumphiert, daß es Briand am Freitag gelungen ist, durch die Stellung der Vertranensstrage das Nartell an spalten. Aber diese Freude erscheint reichlich verfrüht, wenn man sich vergegenwärtigt, daß es sich am Freitag lediglich um eine Frage der Takit gehandelt hat. Dazu kommt die durch die Ersahrung der letzten Bochen vielsach bestätigte Tatsache, daß es bei der starten Parteizersplitterung in dieser Nammer sehr viel leichter ist, sür ein rein negatives Botum, wie die am Freitag beschlossene Auxücksellung eines Artifels. wie die am Freitag beschlossene Buruckftellung eines Artifels, eine Diebrheit zu erhalten, als für die Bewilligung neuer Steuern.

Die Rammer hat am Sonnabend die Diskussion ber im ersten Teil der Kommissionsvorlage enthaltenen Vorschläge anr Erhöhung einer gangen Rethe indirekter Steuern begou-urn. Von den wenigen Artikeln, die sie bisher diskutierte, find die meisten an die Kommiffen gurudverwiesen morben, und erst die nächsten 48 Stund in werden tale in ben, vo die Wehrheit, die am Freitag das Kabinett Briand geretztet hat, diesem auch tren bleiben wird, wenn es sich darum handelt, bie nicht gerade gur Popularität bei ber Babler= schaft beitragende Berantworfung für die Bewilligung von 5 ober 6 Milliarden neuer Steuern an fibernehmen. Gur Die fogialiftifche Braftion ift die Situation durchaus flar. Sie hat bereits zu Beginn der Debatte durch den Abg. Leon Blum bie Erflärung abgeben laffen, bag fie für die in dem Rommiffionprojeft enthaltenen mehr als 2 Milliarden nener indirefter Stenern nur dann ftimmen mird, wenn bie Kammer fich vorher die von der Kommission beautragte Erhöhung ber Ginnahmen aus den direften Steuern. Bu eigen gemacht hat. Da die Rammer fich diefer Forderung nicht aufcbloß, hat die weitere Disfuffion ber Rommiffionevorlage für die Spaialisten jedes Interesse verloren. Mit ihnen wird ameifellos der weitaus größte Teil der Radifalfogialen und ber republikanischen Sozialisten gegen die Ergöhung der indirekten Steuern stimmen. Es ist fehr wenig mahr-scheinlich, daß die Parteien der bisherigen Opposition Briand au Liebe in die Breide fpringen werden. Unter diefen Umständen dürften die Tage des Rabinetts Briand gezählt sein. Die französische Delegation hat den Bunsch geäußert, daß Die Ratifitation des bentich-frangofischen provisorischen Teil-

abkommens durch den Neichstag noch vor Ende der kommens den Woche erfolgt, so daß das Abkommen schon am 25. 2. in Kraft treien und für die zu dieser Zeit aus Algerien in Frankreich eintressenden landwirtschaftlichen Frühprodukte bei der Anssinhr nach Demichkand in Anwendung kommen

## Die imgarischen Frankenfülscher als Parlaments= verächter.

Die drei von dem parlamentarischen Untersuchungsaus= Die drei von dem partamentarischen Unterstäungsaussichuß vorgeladenen Beschuldigten in der Fälschungsaugelesgenheit, Nadossu, Aurz und Gerö, sind vor dem Ausschuß nicht erschienen. — Die Budapester Blätter fuüpsen hierau die verschiedensten Bemerkungen und wollen ersahren saben, daß die Genannten il.: Erscheinen vor dem Ausschuß versweigert hätten. "Pester Llond" meint, daß, sofern dies in der Tat der Fall sei, die oppositionellen Mitglieder des Ausschussen sich keineswegs vereitsinden würden, auf ihre Bersuchwung zu versichten nehmung an vergidien.

Die unerwartete Beigerung des ehemaligen Landespolis zeichefs und der Angestellten des fartographischen Juftitute, por dem parlamentarijden Untersuchungsansschuß au erscheinen der nach ihrer Ansicht feine Behörde fei und daher fein Recht habe, fie zu verhoren, bat in politischen Areisen großes Anffeben bervorgernfen. In der Freitag-Bormittagsibung gab ein Teil der oppositionellen Ausschufmitglieder feiner Entruftung Ansdrud über das Berbaften der Angetiagten, durch bas die Converanität ber Nationalversamms lung schwer verlett worden ware, da die Angeflagten noch immer als ftaatliche Angestellte gu betrachten feien. Gie erflärten, man muffe ben Inftigminifter awingen, unbedingt ihre Vorführung ju veranlassen. In politischen Arcisch verlautet, ber Ansichuß werde in fürzester Zeit seine Beratungen beenden, ja vielleicht nur noch eine einsige Ginnig abhalten, in der hanptfächlich die Rolle des Grafen Paul Telefi und des raffenichutlerifchen Abg. Juling Gombos in der galfdungsaffare an flaren fein mird. Dann foll ber Ausschußbericht für das Plenum der Rationalversammlung fertiggestellt merden.

# Deutsche diplomatische Aktion wegen Genf.

Reine Berquickung von Deutschlands Ratsfit mit ben Forberungen Spaniens und Polens.

Der Londoner "Sundah-Expresi" schreibt in seiner letten unsgabe: "Herr Sthamer, der deutsche Botschafter in London, wird die Empfindungen seiner Reglerung Chamberlain Anfang biefer Woche übermitteln. Er wird vielleicht fogar gu berstehen geben, daß, wenn die Intrigen wegen der Ratsstitze sortgesetst werden sollten, Deutschland seine Stellung zum Böllerbund einer neuen Prüsung unterwerfen werde. Das lönnte das Ende des Locarnopalies bedeuten.

Es ift richtig, baß bie Reichsregierung wegen ber Berteilung ber Ratefige eine biplomatifche Aftion plant, in beren Berlauf, sowohl die französische Regierung wie auch Chamberlain über die Haltung Deutschlands unterrichtet werden sollen. Diese Altion wurde aber ihren Ginn verfehlen, wenn fie mit irgend= welchen Drohungen berbunden ware. Es ift bielmehr angunch= men, baß fie rein fachlichen Charafter bat.

Schwedische Stimmen gegen Schaffung neuer Raissike.

Die gesamte ichwebische Presse ertlärt ohne Parteiunterichied: Die Rudficht sowohl auf den Bolferbund wie auf eigene Interessen gebiete, icher Erweiterung oes Bölkerbundkrates über die Annahme Deutschlands hinaus unerbittlichen Widersstand entgegenzusehen. — In "Svensta Morgenbladet" wird es erfreulich genannt, daß sonst durch Parteigrenzen weit voneinander geschiedene Zeitungen sich hier zu gemeinsamer natio-naler Ansicht zusammenfinden.

Der Bruffeler "Beuple" gibt aus unterrichteter Quelle fol-gende Darftellung über die Frage ber ftundigen Gibe im Bolferbunderat: "Die Buteilung eines fiandigen Giges an o enbezeichneten Sinne schienen anfangs die Deutschnationalen Bölkerbunddraf: "Die Zutellung eines ständigen Sibes an feinen Biberstand zu leisten. In einer späteren Sibung, nach Polen habe Frankreich angereit aber England bekämpse dem die Deutschsoziale Pariei start dielelbe keineswegs. Bekannt parde sie namentlich von

Schweden. "Benple" läßt durchbliden, daß auch Belgien feineswegs für Polens Forderung fei. Spanien habe schon oftmals und schon lange mit zweiselhaften Mitteln intrigiert, um einen ständigen Ratssit zu bekommen. In diesem Besstreben werde es von England unterstützt und Frankreich wiederum könne mit Nücksicht auf die Lage in Marokko gegen Spanien nicht auftreten. "Penvle" host jedoch, daß die tleis neren Staaten im Rat und in der Bolferbundsverfamm= lung das fpanische Manover durchfrengen werden." -Mehrere Staaten follen fich bemühen, einen ber brei großen lateinischen Staaten Giidamerifas einen abwechselnden Gits im Rat gu fichern. Das Blatt fieht auf dem Standpunkt, daß der Eintritt Deutschlands in den Bolferbund nicht der richtige Angenblick fet, um die Frage der Bermehrung ber Ratsite auszuwersen und meint, daß in den letzten Tagen verschiebene europäische Hampistädte zu der gleichen Ueberszeugung gelangt sind. Auf alle Fälle mösse verhindert wersden, daß die polnische oder die brasilianische Frage schon auf der nächsten Plärztagung des Plats bereits diskniert werde.

## Spanicus Verlangen nach einem ständigen Völkerbundssiße

Dem "Berliner Tageblatt" zufolge wird von unterrichteter fpanischer Ceite nachbrudlichft in Abrebe gestellt, bag Spanien feine Zustimmung gur Berleihung eines fandigen Ratsfices an Deutschland von einem enisprechenben Vorrecht für sich felst abhängig gemacht habe. Obwohl Spanien meint, daß die Aufnahme Deutschlauds eine passende Gelegenheit sei, um selbst einen ständigen Raissis zu erhalten, ist es bereit, seine Aussprücke zurüczustellen. Man erwartet auf spanischer Seite, daß Deutschland bei Verleihung eines ständigen Ratssites als Mitglieb bes Rates an Spanien fich nicht wiberfegen werbe, befonders wenn Spanien als Bortführer der lateinifchsameritanis fchen Staaten auftreten follte.

## Volens neuer sozialistischer Minister.

Barlicki gum Arbeitominifter ernaunt.

Den Bräfibent ber polnischen Republik bat bas Detret, burch bas ber Abg. Barlicki, Obmann bes jozialbemokratis fchen Alubb, gum Minifter ber Offentlichen Arbeiten ernannt wirb, unterzeichnet. Barlicki wird auf Grund des inngrhalb der Roalitionsparteien geschlossenen Abkommens auch im politischen und wirtschaftlichen Romitee des Ministerrates Sig und Climme haben.

Gen, Norbert Barlicki murbe 1880 in Sieciechom, Gouvernement Radom, geboren. Rach Beendigung der gomna-siglen Bilbung im Jahre 1900 absolvierte er die juriftische Fakultät der Universität Warfchau, um bann wieder das Studium der Nationalösonomie an den Universitäten Bruffel und Peiersburg fortauschen. Nach Absolvierung biefer Uni-versitäten mibmete er sich dem Lehrerberuf und nahm babei an ber politischen Bewegung regen Unteil.

Noch als Student war er bereits Borfibenber ber fogla-Listischen afademischen Jugend. Während der russischen Revo-lution 1905 mar er unter der Aegibe der P. P. S. Leiter ber Ortsorganisationen im Dombrower Sohlenrevier, in Lodz und in Wilna. Er redigierte gleichzeitig einige unlegale sozialistische Blätter: "Gornit" in Sosnowitz, "Lodzianin" in Lodz und "Dziennik Wilenski" in Wilna.

Bon ber ruffischen Geheimpolizei verfolgt, übersichelte er nach Warfchau, wo er die Stelle eines Oberschrers der pol-nischen Sprache übernahm. Während der deutschen Offupation in Polen war er jum Stadtverordneten in Warfchau gemählt, er murde aber von der deutschen Behörde festgenommen und in der Modliner Festung eingesperrt, von wo er erst nach dem Ausbruch der deutschen Revolution entlasser

Im ersten polnischen Rabinett Moraczewstis mar er Unterftnatesekretär im Innenministerium. In ber polnischen Rationalversammlung nahm er als sozialistischer Abgeords neter an der Abfassung der polnischen Ronftitution regen Unteil. Seit bamals fpielt er eine ber wichtigften Hollen in den polnischen Parlamenien. Zuleht war er Vorsibender der fogialiftischen Seimfraftion.

## Die "dentsch"nationalen Agrarier.

Arbeitslofigfeit und polnische Gaisonarbeiter. — Wie in Danzig, fo auch im Reich.

Der bemotratische Reichstagsabgeordnete für Bommern, Ernst Lemmer, hat mit Unterstühung seiner Fraction dur Ar-beitsmarklage in ben öftlichen Agrarprovinzen im Reichstag folgende Interpellation eingebracht: "Die Arbeitelosigfeit in den östlichen Agrarprovinzen ist katastrophal gestiegen. In ber Proving Pommern waren am 15. Januar rund 45 000 Sauptunterftühungsempfanger in ber Arbeitelojenfürjorge gemelbet. Inzwischen ift bie Arbeitslosigfeit noch weiter gestiegen, fo bag in Pommern anfangs Februar insgesamt mehr als 70 000 Ar-beitslofe borhanden sein bürften. Gine Erleichterung der Ar-beitsmartilage in Pommern und in den übrigen östlichen Agrarprovingen ift gu erftreben; fle mußte mit bem Beginn ber Frühjahrsbestellung in ber Landwirtschaft erzielt werden. Der landwirtschrifte Großgrundbesit schiedt fich aber nichtsbestoweniger an, wie im Vorjahre, trop des großen Arbeitslosen-elends beutscher Menschen, zahlreiche polnische Saisonarbeiter in die beutsche Osimart hereinzuholen. Rach der amtlichen Statistif waren im vergangenen Jahre rund 135 000 Polen für die Arbeiten in der Landwirtschaft hereingeholt worden, davon allein in ber Proving Pommern mehr als 10 000 polnische Frauen und Manner. Die Sicherheit ber Bebolterung ist in weiten Bezirfen Pommerns burch biefe polnische Einwanderung gejährbet, fo bag fich bie Behörben gu öffentlichen Kundgehungen en ben landwirticafilichen Grofgrundbefit wegen Einftellung ber Bufuhr polnifcher Arbeitstrafte wenden mußten. Bas gebenkt bie Reichsregierung zu tun, um in ber Jufunft ben nationalen Arbeitsmarkt in ben national geföhrbeien Grengmarlprovingen des deutschen Oftens vor dem Zustrom mislanbischer Arbeiter zu fichern und zahlreichen beutschen Meniden baburch Arbeit und Brot gu geben?"

#### Der Auriermord und jeine Solgen.

Auch jeht noch, nach ber unter großen Feierlichkeiten vollzogenen Bestattung des in Lettland erschoffenen Sowieisfuriers Netie, lätt die Prese die Affäre nicht ruhen und sährt fort, auf geheimnisvolle politische Untergründe des Morbes hinguweisen, die aufgedect merden müßten. Der Tote fei begraben, ichreiben die "Jowestija", aber die öffentlice Meinung Sowjetruglands werde nicht dulben, daß auch die Untersuchung der Mordiat begraben werde. Mit der | Lipen für bas Lollsbegehren ausgelegt werden sollen. Der 

Perfon des bisher gans unbeachteten Auriers wird gerabesu ein Aultus getrieben. Der offene Gorg mit der Leiche war in den Zeitungen abgebildet, auch an poetischen Nachrusen in Bersen sehlte es nicht. Zugleich bringt die Presse Karistaturen, in denen die abscheulichten Apachengestalten mit Maste und Revolveru, gelegentlich auch mit einem Hafenstreus, von einer aus dem Dunkel tauchenden Hand gelenkt, erscheinen, dazu die Unterschrift: "Bessen Hand?" Aus der Provinz wird bereits von allerlei Entrüstungstundgebungen gegen Cettlanb gemelbet.

## Reine aggreffiven Absidien Italiens gegen Desterreich

Wie die "Montagszeitung" melbet, erschien am Freitag der italienische Gesandte beim österreichischen Bundestanzler und gab im Namen der italienischen Kegierung eine Reihe Erklärungen ab, wobei er beionte, daß von irgendwelchen aggressiben Absichten Italiens Desterreich gegenüber feine Rebe fei. Die italienische Regierung werbe, wie bas Blatt erfahrt, von ber praftifchen Durchführung ber in ber letten Beit viel erorierten beiben Berordnungen absehen, und zwar ber Berordnung betreffend ben Sanbel im Gubtiroler Grenggebiet und betreffenb bie Aberfennung ber italienischen Staatsburgericaft.

#### Bieberanfnahme ber Kämpfe in Marokko.

Nach Melbungen, für die allerdings eine offizielle Bestätigung noch aussteht, sollen die Franzosen unter dem Druck der bevorstehenden Offensive Abd el Arims die Stellung bei bem Maffiv von Gibane, das im Bentrum ber frangofijden Front liegt und icon im vergangenen Jahre den Ansgangspunft ber erften Angriffe der Riftruppen gebilbet hat, geräumt haben. Huch von ber fpanischen Gront wirb cine Wiederausnahme ber militärischen Aftivität des Geg-nere gemeldet, beffen Bemühungen gunadft darauf gerichtet au fein icheinen, die Stämme, die fich im Berbft den Spaniern unterworfen, wieder erneut jum Auschluß an Abd el Arim du zwingen.

## Rufland und die vorbereitende Abruftungskommiffion.

Auf die vom Bölferbund ergangene Einladung gur vor= bereitende : Abruftungstommiffion wiederholte Tichiticherin Rußlands Bereitschaft jur Teilnahme an jeder eine Abrüftung erftrebenden Konfereng. Rufland made fich aber badurch feineSiglis die Echluffolgerungen bes Bolferbundes bezüglich des Abrüftungsproblems zu eigen und gebe die ab-lebnende Haliung gegenüber dem Bölferbund nicht auf. Evlange Geni als Tagungsort der porbereitenben Rommiffion ausersehen sei, fonne bie Sowjetunion daran nicht teilnehmen. Die Comjetregierung hoffe, daß ein anderer Tagungsort gewählt werde.

Das ruffifde Volfstommiffariat bes Meußern erflärt, baß die unter Bermittlung ber frangofischen Regierung geführten Verhandlungen gur Beilegung des Konfliftes zwischen Rufland und der Schweig gescheitert feien. Die schweigerifche Regierung hab bei ber Formulierung der Entwürfe über ben Ansdrud bes Bebauerns wegen ber Ermorbung Worowifis eine Abanderung nach der anderen vorgenommen und durch jebe neue Formulierung die vorangegangene verschlechtert, ber fie noch vor menigen Lagen zugestimmt hatte. Und habe fie es abgelebnt, bem Grundfat einer Ent= schädigung der Tochter Borowskis augustimmen.

#### Berleumbung Hellmuth v. Gerlachs.

In der Privatklagesache Hellmuth v. Gerlachs gegen awei Schweriner Deutschnationale, die ihm öffentlich vorgeworfen hatten, ale Bertreter ber preußischen Regierung im Jahre 1918 in Posen mit den Polen gezecht zu haben, wurde, wie eer "Bossischen Itg." aus Schwerin geweiber wird, am Donnerstag von der Schweriner Straffammer das lirteil gefällt. Der Redafteur Graf v. Molite murhe megen öffentlimer Beleidigung gu 900 Mart Geldftrafe, ber Major a. D. Schula au 100 ME Geldftrafe megen bes gleichen Telitis perurteilt. Die Beklagten haben außerdem die erheblichen Roften des Prozesis und die Roften für die Bublifation in fämtlichen Schweriner Zeitungen zu tragen.

Bollsbegehren im Meich bom 4. bis 17. Mars. Beriteler bes Ausschuffes für entschäbigungeloje Fürstenenteignung sprachen borgeftern bei bem Reichsminifter bes Innern Dr. Kalg bor und criuchten ihn um Ausfanft barüber, zu welchem Termin bie

Rabinettsfibung Anfang biefer Woche ben Antrag ftellen werbe, bağ bie Liften bom 4. bis 17. Darg aufgelegt werben.

## Aulturelle Freiheit in Schleswig.

Minister antworiete, ben Blättern zufolge, bag er in ber nächsten

Das preußische Staatsministerium hat, wie amtlich mitsgeteilt wird, durch besonderen Erlaß der banischen Mindersheit in den Grenzfreisen der Proving Schleswig-Polstein weitgehende Rechte auf dem Gebiete des Schulwesens ges mabrt. Babrend bisher nur in Glensburg eine öffentliche Bolfsichule mit danifder Unterrichtsiprache und eine Privatschule bestand, soll nunmehr das Bedürfnis sür die Errichstung einer öffentlichen Volksschule in den Schulverbänden der Grenzkreise Flensburg-Stadt, Flensburg-Land und Süd-Tondern allgemein anerkannt merden. Borausfegung ift, daß die Graichungsberechtigten von menigstens 25 fculpilichtigen Aindern einen Antrag ftellen. Das Bedürfnis für bie Grichtung privater Bolfsichulen für die banische Minderheit soll bereits anerkannt werden, wenn ein Antrag für 10 schuls pflichtige Kinder gestellt wird. In diesem Falle werden staatsliche Zuschüsse gewährt. In den Minderheitsschulen soll der gesamte Unterricht in dänischer Sprache erteilt werden; Deutsch ist Unterrichtssach. Der Ninderheit steht es frei, Privatschulen einzurichten, die über das Ziel der Volksschule binaussichen Nuch hiersür können staatliche Luschüsse achinaudführen. Much hierfür tonnen ftaatliche Buichuffe gemährt merden.

Damit ift bie in Schleswig-Solftein feit langem lebhaft umftrittene Frage, ob ber banifchen Minderheit öffentliche ober private Edulen ju gemagren find, vom preußischen Claatsministerium babin beautwortet, daß ber Minderhett die volle fulturelle Freiheit eingeräumt ift, die eine oder die andere Schulart je nach ben befonderen brilichen Bedurfs niffen zu mählen.

Realtionarer Wahlfieg in Franfreich. Die Erfagmahl ber Rammer, die am Conntag in Belfort ftatigefunden hat, hat ben chemaligen Abgeordneten Tardien, einen der Mitarbeiter Cle-menceaus, im ersten Bahlgang den Sieg gebracht. Der Wahl-freis war bisher im Vesitze der Radikal-Sozialen gewesen. Gegenüber ber Sauptwahl am 24. Mai 1924 beträgt ber Gewinn, ben bie Reaftion ju erzielen vermocht hat, rund 21(9) Stimmen. Die rabifal-jogialiftischen Stimmen find um 2800, bie ber Sozialisten um etwa 400 gurfidgegangen. Dagegen bat eine Rachwahl jum Cenat im Departement Ceinc-et-Dife bas Rattell ben Sieg erringen laffen. Dort wurde mit Unterftütung ber Cozialiften, ber Rabital=Soziale Ranbibat im britten Bahlgang mit 950 Stimmen gewählt.

Die ftaatliche Gubventionspolitit Englands für ben Berg. bau. Wahrend in beging auf endgültige Borfchlage ber Rohlen-Enquete-Kommission zur Sanierung ber englischen Alchlen-industrie noch völlige Ungewisheit besteht, erscheint es sicher, haß bie staatliche Gubvention zur Erhöhung ber gegenwärtigen Lohngablungen nicht am 1. Plat eingestellt werben wirb, wie ursprünglich beabsichtigt, sonbern bag fic in eiwas abgeanberter Form, mahrscheinlich als Exportpramie auf unbestimmte Zeit weiter gezählt werden wird, jum mindeften bis ber angunehmenbe Canierungsplan gur Durchführung gelangt fein wirb. Die verschiebenen Möglichfeiten einer Reform ber englischen Rohleninduftrie werden noch aussührlich erörtert werben.

Die Währungen ber Belt. Die werivollften Bahrungen sind, am amerikanischen Dollar genessen, nach einer Zusam-menstellung bes "B. D. 3.", die von Ostasien. Die von Hongkong hat in Reupork einen Goldwert von 125,10 Prozent der Parität, die von Stam von 119,28, China 117,58, Bombay 113,32. Siwas über den Dollar ftenen Mexico mit 105,25, Ungarn 160,50, Oeperreich 100,38, Vinkland 100,18, Kanada 100,10. Dem Louar nahe kommen immer mehr Bährungen, vor allem Dentschland mit 99,96, Letiland 99,57, Giland 59,56, England 69,46; wesentlich entwertet find Dänesmark mit 01,00 Villand Co. mark mit 91,98, Bolen 85,91, Japan 82,98, Norwegen 75,87; Spanien 74,95. Geringwertig find Beigien mit 23,42, Frantreich 22.95, Italien 26,67, Tidechvisowakei 14,01, Konstanti-novel 13,84, Finnland 13,11, Gubilawien 9,17, Griechenland 7,10, Portugal 4,67, Bulgarien 8,88.

Die Bauf von Lettland fperrt die Birticaftsfredite. Der beirächtliche Rückgang bes Devijenjonds der Bank von Lettland sowie die aligemeine Finonglage bes Staates haben die Bermaltung des Inftitute veranlagt, ihre Arebitpolitik gu andern. Das Gesamtfontingent an Birtichaftstrebiten ift gwar nicht vermindert worden, jedoch mird für neue Kredite eine Sperre auf unbestimmte Beit verhangt. Dit Rücksicht auf diese Politif des Noteninstituts haben die Migaer Birtichaftsfreise bem Budgetansichug des Seim einen Antrag eingereicht, worin ein Aredit von 3 Millionen Lat gur Fördernug ber Warenausfuhr, ferner 60 000 Lat für Die Grandung eines Handeleinstitute, 40 000 Bat für die Entfendung von jungen Raufleuten ins Ausland gefordert merden.

## Die Tanzgruppe Mary Wigman.

"Runfiverein" im Sindiffeater.

Mary Bigman und ihre vierzehn Tänzerinnen wurden oestern mittag im Stadtibeater (das bis jum letten Stehplas gefüllt war) sehr bewundert und sehr geseiert. Das ift durchaus zu verstehen, denn was man zu sehen besam, war ganz gewiß ungewöhnlich und durchaus große Aunft (wenn Aunft von "Ronnen" tommt).

Hier wird der Beg gezeigt, auf dem der Tanz als Aunft pormaris fommit. hier ift der Expressionismus als Form verstanden, angewandt und ausgeweitet ins Künftige. Bo die Penfif (Schönberg, Scriabin und ihre bis in die jüngfie Cegenwart reichenden Mitiftreiter) durch Beseitigung ber Tonalitäi und Emanzipation der Diffonanz auf direftem Beg gur Urmufif gelangte, die Malerei (Anvenfoff, Egier, Fofinffg, Ablen) ins Lindijde torfelte, die Dichtung (Beder, Bolfenstein, Kornfeld, Laiser) in kaliherziger Ekstafe erftarrie und so überall in der jüngften Annft das Migverfiehen des Expressionismus — den nur Minderbegabie toljagen konnten — breit wuchert, hat diese Marn Bigman ihn verftanden, ihr angewandt und, ohne sich auf ihn zu verihmoren, ins Lünftige ansgeweitet.

Die geftern worgeführten Siude - familich Uranj= führungen - find Beweis dafür, (Die Beriotionen über ein melodisch=rhythmisches Thema" ausgenommen.)

Man muß die gestrigen Derbietungen scharf teilen in die rem folistischen der Mary Bigwan und in die ihrer (Fruppe,

Bas Rary Bigman gibt, ift absolute Annit, bas der Tanggruppe Ezerzilinm; dies freilich in letter, höchter Boll-

Benn Nary Bigman, diese herbe, wildbeschopfte, unfranliche Fran tangt, befreit von aller Tradition, unter Berzicht auf Kokumüberschwang, in willigüer Unabhängigkeit pon der Musik, jo kann sie sich das alles leisten, denn sie braucht bas alles vicht mehr.

Sie brancht die Arabition nicht, weil sie die neue Beneguing digitet.

Sie branchi den Behang nicht; ihr Körper ift da.

Sie braucht die Wafik nicht, sie ift Musik. Sie schiedt, wieft, wirft, folenbert ben bis zur Ablese burchgebilbeten Musteltorper in die Flache, erhebt ihn darüber und loicht leibliche Abhängigkeit vom Boben ans. Alles Sufe, holde, Sinnliche, Geidlechiliche ift verbennt. Ein falte, weise Flamme, breuni fie; nur lenchiend. Riemals ermärmens, viewals erregens, niemals verzehrens.

Aur leuchiend. Gine Biffon wilder, großer, geschlechtslofer

Bewegung.

Man sieht das und bewundert es. Aber man jubelt nie; das Herz bleibt ganz fill und fremd diefer Kunst gegenüber. Bo man bei dem beiörenden Jungfein, das der Malchenfnab: Riden Smpeloven wiberurablt, wo man bet der erdhaften Schönheit, die Balesta Gezt tangend lebt, bis ins tieffte Blut aufgewühlt, bas Glud feines einmaligen Das feins voll empfindet, fist man por der urhaften Ruhelofig= feit diefes in Sprüngen, Rentungen, Schneibungen unerhört beweglicen Korpers fumm bewundernd bis nervos erregt.

Sieht man denn, mas bochne Treffur aus den viergebn erlesenen Mädchenleibern ju machen verftand, wie ein machtiger Bille alles Einzelne in Maffe swang, die wischt, wallt, wogt, fliegt, fic auflößt, fich schließt, erkennt man kaum noch die Grengen, wo Annit und Technif fich ineinanderschieben.

Ja, blaufe Technif, denn so etwas wie "die schwingende Reibe", "ber Strabi", ber "Bann", ift tatjachlich nur ge= fonnt; es hilft nichts. das muß ausgesprochen werden, allen modonnenverzücken Anbetern entgegen, und es untericeidet fich numejentlich von einem glanzend gebrachten Barademarich, einem Satterieauffahren ober Schwadronserergieren vor dem Divisionschef milhelminicher Beiten. Rur fein Raferumpfen, meine Teuren, ober ihr faht niemols von einem Turm, einem Hügel, das bezwingende Schaufpiel von jechshundert filbern im Convengiang babinfliegenden befüruften Reitern. Auch das war Dreffur bis sur fünftlerifcen Sollendung. Und nicht viel anders ift es um jolde "Ranngejange" nud "Sniten" und "Rhuibmen", wie fie ber Gein der garten Mary Bigman ben Tangerinnen befiehlt, anizwingt.

hier liegt die große Gesahr für die Juluuft des Bigmanifen Chaffend: daß es in reiner Form erfterri; viel on Leerlauf in den Enjembles deniet barauf bin. Oder ift es icon Berzweiflung des Richtweiterwiffens um den Beg. wenn ein engerordentlich fart, sait visionär anhebender Toientang" mehr und mehr feine Graberluft verliert und ichließlich font dabin gelangt, wo die Panionime auiangi? — —

Aber Auri Siebenfreund, ber mit großen finanziellen Opfern feines "Lunfivereins" die Bigmangruppe berholte, hat sich ein hohes Kulturverdienst erworben, was schigehalten weiden muz Billibelb Omankowitt.

Der Preibelreis auf ber melalliche Bilbe. Antorabs "Rreibelieis' wurde mit greien Scholg in Lembeng anigeführt. Das Stud, von der in Berlin lebenden Schriftfellerin Richalton Synancoma ins Polnijsje rientrogen, geloogt in Borjsjon, Lucian und Ledz

## Scheffels hundertster Geburtstag.

hundert Jahre find am 16. Februar vergangen, feit Joseph Biftor v. Scheifel 1826 ju Karleruhe bas Licht der Belt erblidte. 218 altefter Sohn einer leidlich mohlhabenben Beamtensamilie war ber junge Scheffel von Anfang an für die juriftische Karriere bestimmt, um nach Abschlug feiner Studien in ben badifchen Staatsbienft einzutreien. Diefe rechismiffenschaftlichen Studien murden auch in München, Berlin und vor allem in Scidelberg mit dem erforderlichen Erfolge beirecben: Scheffel erhielt eine untergeordnete Amts-



fielle, um - nach eima zwei Jahren bem Rechts- und Staatsbernf ein für allemol Balet ju fagen. Gein Biel war, ben eiten Jugendiraum au verwirklichen und entweder Maler oder Dichier zu werben. Auf einer langen Stalienfahrt murbe er Dichter, indem er 1853 die beutiche Leferwelt mit feinem fpater fo außerorbentlich beliebt und bekannt geworbenen "Trompeter von Sadingen" überraschte.

Der "Trompeter von Sädingen"! Es gibt wohl nächft ben Alaffifern fein deutsches Buch, das eine derartig bobe Auflagenziffer erreichte, wie diefe von einem glanzenben

## Denziger Kadıriditen

## Sie können das Schwindeln nicht lassen!

Gin neuer benifchnationaler Borfiof gegen ben Genat.

Da sbeutschuationale Parteisekretariat muß um Agitationsstoss sehr verlegen sein, daß es von Beit zu Beit
Schwindelmeldungen in die Welt seht, mit denen man
einige Dumme einsangen will. So war es fürzlich mit
ihrem Närchen von dem Sparkassenden in Oliva, den ihrem Nachen von dem Sparkagenbeamten in Oliva, den die Sozialdemokraten aus Deutschland hergeholt haben sollten. Wir haben dann festgestellt, daß gerade die Sozialsdemokraten sich gegen die Anstellung dieses Beamten ausgesprochen hatten, während sich deutschnationale Gemeindegrößen für die Herholung dieses Herkules aus Deutschsland einsehten, um ihren arg in Unordnung gekommenen Finanzstall reinigen zu lassen. Beschämt mußte das deutschsachten auf diese Festuaglung seiner Agitationsstäre schweisen

Dafür sette es am Connabend einen neuen Schwindel in die Welt. Unter der Ueberschrift "Bürgerliche nationale Gereine unter Ausnahmegesch! Gine Berordnung des fozialiftisch-demokratischen Senats" meldete die "Danziger Allgemeine Zeitung" eine angeblich neue Schandtat des verhaßten Senats. Diefer foll folgende Berordnung erloffen hab en:

"In Abänderung unserer Verfügung vom 27. Juni vorigen Jahres ersuchen wir in Zukunst rechtzeitig vor-her, eveniuell telephonisch, Vitteilung zu machen siber das Staatsinden von Versammlungen unter freiem Him-mel (Art. 84 der Versassung), die vom "Jungdeutschen Orden", dem "Stahlhelm" und ähnlichen Vereinigungen veranstaltet werden. Von der Mitteilung über derartige Versammlungen anderer Vereine kann in Zukunst abgefeben merben."

Auch bei diefer ganzen deutschnationalen Zeitungsnotis handelt ce sich um einen aufgelegten Schwindel. Dem sozialistisch-demokratischen Senat ist von der angeblichen Verordnung nichts bekannt. Das Blatt hätte besser getan, sich bei seinem Parteifrennd Dr Ziehm, dem früheren Seniatsvizeprösidenten, etwas genanere Erkundigungen einzuziehen, es hätte sich dann vielleicht vor dem Makel bespecket des feine Seniatsvizeprosidenten, es hätte sich dann vielleicht vor dem Makel bespecket des feine Seniatsvizeprosidenten der den intioen wahrt, daß seine Sensationsmeldungen gegen den jehigen Senat sich immer zur als Schwindel herausstellen.

#### Schwerer Untounfall in der Halben Allee.

Am Sonnabend, abends gegen 7 Uhr, ereignete sich in der Hafen Allee ein Autounfall, bei dem zwei Franen erheblich verlost wurden. Die Verletten, zwei Engländerinnen, die vorübersgegend in Danzig weilten, benutzen die Alphaltstraße, um von der Holen Allee nach dem Diivaer Tor zu gelangen und wursden dabei von einem in gleicher Richtung sahrenden Auto angesfahren. Beide kamen zu Fall. From E. Grillespie erlitten erhebliche Kopfverletzungen, ebenjo ihre Begieiterin, Frau Gdith Ehilpot. Lettere zog sich babei angerdem noch eine Gehirnerichntterung zu. Der Rame des Autoführers ist fesegesteht.

#### Bom Danziger Karneval.

Der Karneval in der Meffehalle beweift durch seinen täg-lich machsenden Besuch, daß er für dle Danziger Bevölferung eine angenehme Ginrichtung geworden ift. Der "Gefindeball" am Sonnabend trug zwar nicht ausgesprochen den angekins digten Charafter, dafür sah lan aber eine Menge reizender Masken jeden Genres. Man hatte der Phantasie keine

Schranken gesetzt. Der 2. große Masken- und Kostümball am Sonntag war für Dangig ein Ereignis. Bunte Dlasten beherrichten bas Befamtbild. Die riefige Balle mar von Menschen angefüllt. In fämtlichen Glucksbuden, Lokalen und Likorfinden wim-melte es von Besuchern. Daneben tangte man nach ben flotten Beifen der unermublichen Kapelle und gonnte fich nur Ruhe, wenn die Condertangvorführungen der Colotan= gerinnen und Balletts eine Einlage boten. Die beiden Fach-männer, die sich in der Sorge um das Wohl der Gäste teilen, Herr Subkowiß und Herr Böhm, waren bemüht, das Beste an Speise und Trauk zu bieten. Die Karnevalleitung kommt Bünschen des Publikums für den Fasching entgegen und er-müßigt die Eintrittspreise um 50 Prozent, um trotz des bis-kariegn karken Beluckes und grüberes Entgegenkanmen in herigen frarten Besuches noch größeres Entgegenkommen zu geigen. Der Gintrittspreis beträgt am Dienstag alfo nur 1 Gulden. Die Besucherzahl dürfte demnach mohl eine Refordziffer ausweisen. Dem "Zeppelin" und ber Robelbahn ware ein Schnellbetrieb gu empfchlen, um alle Buniche nach Befanntichaft mit biefen Ginrichtungen ju genügen.

#### Betrugsaffaren bes Sungerkunftlers?

Am Schluftiage ausgebrochen.

Der hungerfünftler 3. hoven hat in ber Racht bom Sonnabend jum Sonntag feine Sungerfur beenbet, indem er feine sieben Sachen sorgiältig pacte, gewoltsam seinen Glastäsig cerließ und seines Weges ging. Nach Hovens Darstelsiung fühlte er sich moralisch zum Abbrechen seiner Kur berechtigt, da seine sesteckte Zeit herum war und er bis zum Sonntag abend die Kur nur ausdehnen wollte, um die Kasse durch reichlichere Eintrittsgelder, die zweisellos fließen, wenn am Sonntag die Kurbeendigung stattsindet, zu süllen. Rachdem aber am Sonnabendmittag der Gerichtsvollzieher den Kasseninhalt um rund 500 Gulden mit Beichlag belegte, fab hoven teinen finanziellen Ersolg durch die Verlängerung für sich und verzichtete deshalb lurzerhand auf einen "dramatischen" Schlußseiner Kur und begnügte sich mit diesem für sein Kenomee wenig rühmlichen Ende. Zur Zeit besteht ein inniger Kontakt zwischen Hoden und der hiesigen Kriminalpolizei, obwohl ein Hastveschl noch nicht gegen ihn vorliegt. Es schweben eine Weibe bem Betrieskanzeigen gegen Honen so der mahrichein-Reihe von Betrugsanzeigen gegen Hoven, so daß er wahrschein-lich ein neues, anders geartetes Gaftspiel bemnächt auf Schießfrange geben wird.

Die nachfte Bolfstagssigung findet am Mittwoch, ben 17. eForuar, nachmittags 3% Uhr, mit folgender Zagesordnung statt: 1. Dritte Beraiung bes Gesetzentwurfs dur Aenderung der Auswandsentschädigung der Abgeordneten. 2. Zweite Beratung eines Beamtenruhestandsgesetzs, serner eines Beamtenhinterbliebenengesetzs. 3. Zweite Beratung der Aenderung von Bestimmungen des Beamtenrechts.

4. Antrag auf Anflösung der Einwohnerwehr und der Tech= nijchen Nothilfe.

Abnahmejahrt eines Schichau-Renbaues. Dampfer Flottbed, von der Schichanwerft auf eigene Rechnung erbaut, ift an die Hamburger Firma Knocht & Burchardt verkauft worden und machte dieser Tage seine Abnahmesahrt. Sie verlief zur vollsten Bufriedenheit, worauf der Dampfer nach Antwerpen in Gee ging. Er ift 85 Meter lang, 12,2 Meter breit und hat einen Tiefgang von 5,7 Meter. Seine Tragfähigkeit beträgt 2250 Tonnen. Die Fasching in der Volksbühne.



Seing Brede Conferencier

Der Bauer Fritz Blumhoff Der Postor Beorg Zoch

"Das Kälberbrüten"

Die Bäuerin Bustan Nord

Tünnes Karl Brückel

Sitel Wonne und Fröhlichkeit herrichte am Sonnabend im Staditheater. Die "Freie Volksbühne" vereinigte ihre Freunde und Witglieder du einem heiteren Künstlerabend, der unter dem Jeichen des "Fasch in g" stand.

Was Fasching ist, wie er entstand, wurde und sich wandelte im Lauf der Zeiten, erzählte Dr. Nichard Waguer, ein Sohn des Rheinganes, in flugen, gehaltvollen Worten und gab auch manches scharfe Streislicht auf die krapsartigen Verzrenkungen, mit denen man in weniger schwerlosen Zonen den Fasching au feiern vilegt. Faiching au feiern pilegt.

Rachbom Operndirettor Run in höchsteigener Berjon am Dirigentenpult gezeigt halte, was sich aus der Ouvertüre zu den "Banditenstreichen" machen läßt, erschien Beinz Brede als Pierrot und machte mit trauriger Miene die lustigsten Wite, fo daß in furger Beit im Publitum echte Laune herrichte. Was gab es benn alles zu feben, zu horen und zu belachen?

Da zeigte in Hans Cachs' "Kalberbrüten" Frit Blum-hoff ein himmlisch dummes Gesicht und Gustav Rord einen Unterrod nebit dagugehörenten Beintleibern aus roige-

ftreistem Flanell; sowas genügt . . . In einer Schenke hoch überm Rhein, auf dem ein weißer Dampser dahingliit, sußen Studenten (Bresser, Legemann, Mann, Ludewigs, Shütz, Schneider, Anders) und sangen Lieder vom Rhein, Wein und Liebe, und in ihrer Witte, im Schmuck blonder Flechten, die reizende Wirtstochter Felizites

Babenftritmpfen fang die muntere fleine Stock muntere fleine Lieden mit ihrer bubichen gepflegten Stimme.

Unfer Bonvivant Rimard Knorr Zeigie [10] Dramatiter mit einem recht beachtlichen Ginalter, in dem Lili Rodemald so entzückend aussah, daß man ihr die gehl= reichen Mlänner beinahe verzieh, die fie für ihr "troftlofes

Dafein" nötig hatte. Ploblich gab es im Bufchauerraum einen Zwischenfall. Alles erhob fich entruftet von den Platen: ein echter Strolch hatte fich in bas Theater eingeschlichen. Aber er wollte nicht Die Ruhe ftoren. Es war auch gar fein echter Strold, fonbern nur Carl Brudel, der als "Kölicher Tinnes" in bie "Büttt" ftieg und luftig von feinem Lebensballes planderte.

Sehr vergnüglich war auch eine hubich gurechigemachte 

Fajchingsnacht am Rhein: über eine Straße walt fich ein Minmmenichang farnevaliftischen Bolts, daß einen Macht= wächter ödet. Und als sich der Schwarm verlaufen hat, taust sich ein seliger Strohwitwer seine Freiheit aus Iman muß es genossen haben, wie bezwingend Paul Bressers Humor ist ...!); ein verliedted Studio bringt seinem Liebchen eine Serenade dar und wird dassir von einer Alten, die im Schlas gestört ist, mit dem Juhalt einer Rachtvase bedantt.

Als das (nun leider bald gemejene Ballett) einen hübichen Meigen tangte, mußte man, wie ichmerglich man es fpater vermissen wird. Aber es kommen ja auch einmal noch besiere

Ernfte und beitere Vorträge medfelten ab. Mar Begemann zeigte feine edle Stimme, Gertraud Balich und Sans Soenker jangen ein Duett aus der "Faschingssee", Gustav Nord, Michard Ludewigs und Fritz Blumhoff trafen mit ihren Rabarettnorträgen mitten ins Schwarze.

Jum Schluß ließ gar eine Original american Jazzband" ibre Weisen ertönen. Arine Armand und Kris Blumbois bewiesen babet, dan fie fich vor einem eventuellen "Abban" richt zu fürchten brauchen, ba fie noch mehr konnen, als das. wofür man sie am Theater bezahlt. Soch gingen die Wogen der Fröhlichkeit, und alle schieden eine inappe Stunde ver Mitternacht mit dem (Vefühl, daß auch nicht Schluß gemacht werden dürse mit dem angebrochenen Rachmittag; der Ansetakt war gar zu ansreizend gewesen.

Being Brede aber, ber Menager des Abends, hatte feine Cadje wie gewohnt, trefflich gemacht, und wenn er alle Beis fallshände, die fich für seine Conference bedanften, abdiert, wird er als der wohlverdiente Sieger aus dem Faschings= rennen bervorachen.

Aur lüdenhaft fann ber Chronift aus einer Aundfrage, mas ben einzelnen Inhörern am besten gefallen bat, die Ergebuise mitteilen. Die meiften Stimmen fielen auf: 1. "Bu-moristischen Gesangsmarich mit Polonäse aller Mitwirkenden durch den Zuschanerraum auf der Bühne" (der nicht stattsfand.), 2. quietschender Klavierstuhl, 3. das seiche Tänzerspaar Frmgard Grünhagen nbst Partner, 4. die bewegliche Chaifelongue, 5. Lilli Rodemalds Beine, 6. Rich. Ludewigs Fischwurft und 7. der Gummifchling bes Büttentunnes. (Die weiteren Ergebnisse werden noch befannt gegeben.)
W. O.

breisache Expansionsmaichine entwidelt 1000 P. S. Die Abmeffungen der brei Bylinder find 500, 820, 1350, bes Kolbenhubes 950. Die Reffel arbeiten arbeiten mit fünftlichem Bug und Neber-

Briestorn auf freiem Jug. Connabend nachmittag wurde ber Gutsbefiger Paul Briestorn, beffen Verurteilung gu vier Monaten Gefängnis bei fofortiger Berhaftung fartes Muffeben erregt hat, aus ber haft entlaffen. Die Straffammer hat bem Antrage Briegtorns auf Saftentlaffung ftattgegeben.

Polnische Frachtermäßigungen. Die bom polnischen Gisen-bahnministerium versügten neuen Gisenbahntarisermäßigungen, worüber wir bereits ausführlich berichteten, erftreden fich in ber Hauptsache auf Lebensmittel und Diehtransporte und auf Aus-fuhrgüter nach Danzig und Gbingen.

Beim Besuch seiner Braut fürchterlich vermobelt murbe der 21 Jahre alte Arbeiter D. aus Kl. Plehnendorf. D. hatte sich am Sonnabend gu feiner Braut nach Krafau begeben, o er bon bier jungen Leuten berartig mit Knuppeln bearbeitet murbe, dag er bas Krankenhaus auffuchen mußte.

Erweiterung bes freiftaatlichen Postverlehrs. Bom 1. Marg 1926 ab wird der Postanweisungs- und Rachnahmebertehr (Nachs nahme auf Ginichreibesendungen, Wertbriefen, Wertfasten und spaleien) aufgenommen. Der Dochstbetrag find 1600 Dangiger Gulden.

Brande am Sonntag. Sonntag, vormittags 8% Uhr, brach im Hause Hundegasse 77 ein Deckenbrand aus. Am gleichen Lage, nachmittags gegen 3 Uhr, war im Hause Loggenpfuhl 50 Bafche in Brand geraten. Die Feuerwehr konnte in beiden Fallen schnell bas Feuer einbammen.

3m Baffage-Theater wird in biefer Woche ber feit langem erwartete Dangiger Bropaganbafilm "Das beutsche Dauzig" gezeigt, ber in wirksam gestellten Vilbern die Reize der altdanziger Architektur vor Augen führt. Als Spielfilm gibt es den "Jungen Medardus", sieben Akte nach A Schnitzler; die Handlung versett uns in die Zeit der napo-leonischen Erobererzüge und schilbert bas Schickal eines Wiener Junglings, ber in ben Armen einer iconen Frau bie Rot feiner Beimat vergißt und feine Schuld durch den Tod fühnen muß. Das Ganze wird allzu breit, doch im ganzen recht eindrucks-voll, unter gewaltigem Maffenaufgebot, vorgeführt. Grafin Efterhaan erfreut burch bie raffige Schonheit ihrer

Borlaufig letter Gisbericht ber Stromweichfel vom 15. Februar. 3m Strom herricht Gistreiben einzelner Schollen. - Samtliche Gisbrechbampfer in Ginlage.

Gin Somindler. Um 17. Januar murbe in ber Breitgaffe ein augeblich taubstummer Mensch von eina 30 Jahren in ben Saujern bettelnd angetroffen. Er hatte feinerlei Papiere bei fich, verflandigte fich durch Gebarbensprache und schrieb auf einen Bettel unglaubwürdige Angaben. Der angebliche Taubstumme nannte sich Stilvell. Db er das Freistadtgebiet bereits verlassen hat, ist nicht bekannt. Alle Personen, die zweddienliche Angaben machen fonnen, werden gebeten, diese der Kriminalpolizei, Ersennungsdienst, mitzuteilen.

Aus ber Geschäftswelt. Die Hausfrau hat es heutzutage so schwer, daß sie jeden Hinweis, wie man mit dem Wirtschaftsgeld auskommt, hern ausnehmen wird. So ist es noch lange nicht genugend befannt, bag ber Rathreiner Malgtaffee nach bem übereinstimmenden Urteil von Taufenden von Mergten einen besonderen Gehalt an Rährstoffen aufweist und sich außerdem im Berbrauch durch feine Ausgiebigfeit fo billig stellt, daß man tatjachlich spart, wenn man ihn regelmäßig verwendet! Und außerdem handelt man babei im Intereffe feiner Gefundheit!

Dangiger Standesamt vom 15. Februar 1926.

Todesfälle: Chefrau Anna Flechfig, geb. Kaule. 70 J. 2 M. — Kaufmann Otto Funk 45 J. 1 M. — Schloffer-J. 2 M. — Kaufmann Otto Funk 45 J. 1 M. — Schloffers geselle Karl Hagie 57 J. 4 M. — Chefran Anna Harber, geb. Molte, 26 J. 11 M. — Jimmerer Erich Renmann 44 J. 6 M. — Sohn des Tischlers Joseph Knop 7 J. 3 M. — Witwe Franziska Mey, geb. Bickter, 68 J. 4 M. — Kahneigner Max Golombeck 43 J. 5 M. — Juvalide August Renmann 76 J. 4 M. — Maschinenschlosser Max Edermann 68 J. 9 M. — Rentner Franz Reinicker 67 J. 5 M. — Sohn des Eigenstümers Gustav Engler 6 J. 10 M. —

Wasserstandsnachrichten vom 15. Februar.	
Strom: Weichfel 12. 2. 11. 2. Krakau 2,21 —2,28 13. 2. 11 2.	Graudenz +2,13 +2,46 Kurzebrack +2,42 +2,90 Montaueripite . +3,84 —2,34
Zawichost +1.60 +1.87	Pieckel +2,29 +2,43 Dirschau +2,38 +2,44
Warschau + 1,82 +2,11 14, 2, 12, 2,	Einlage +2,02 +2,12 Schiewenhorit . +2,20 +2,30
Plots +2,16 +1,17 15, 2, 14, 2,	Nogat-Wasserst. Schönan D. D +662 +6,60
Thorn +2,02 +2.19 Fordon +2,17 +2.24 Culm +2,16 +2,19	Balgenberg D. P. $+4.62 +4.60$ Reuhorsterbusch $+2.00 +2.04$ Anwachs

## Gin raffinierter Betrliger.

In ber Racht jum 21. Oltober v. J. paffierte am Raifer-Wilhelm Dentmal in Stetlin ein Berfehrsunglud, bei bem ber Strafenbahnarbeiter Buftab Falfenberg fein Leben ein. bußte. Ein abgefeimter Buriche bat bie ichwerfte Stunde ciner Fanille für fein Betrugsmanöber ausgenust. In ber Un-glicknacht gegen 3% Uhr morgen3 erschien in ber Wohnung des Uebersahrenen ein Mann in den mittleren Aahren und machte den Angehörigen Mitteilung von dem entsehlichen Unglück. Der freiwillige Unglückbote spielte sich der Witwe und dem Sohne gegenüber als der Großmütige aus, der helsen wollte. Er erkundigte sich nach den Geldverhältnissen der Familie. Der Sohn des Uebersahrenen holte seine Ersbarnisse in Sohe bon 35 Mart herbei wiid gab fie feiner Mutter gur Bestreitung ber Beerbigungeloften. Gie legte bas Gelb auf ben Rachttifc. Der Gainer bat Darauf den Cohn, ihm fein Fahrrad zu leihen, damit er sein Jahrrad schnell holen und fie beibe ins Krautenhaus zu bem toten Bater fahren tonnten. Bertrauensjelig ging jener auf ben Boricblag ein und holte fein Rab herbet. Burwijchen nahm ber Schwindler in einem unbewachten Augenblick die 35 Mark vom Lachtisch, ging zim Rorribor, nahm auch bas Kehrrab in Empjang und fuhr babon, um nicht wiederzusommen.

Diefer gemeine Betruger ftand geftern bor bent Groffen Schöffengericht, um fich wegen biefer Straftat und noch zweier ähnlicher Betrügereien zu verantworten. Der Angeflogte ist ber 29 Jahre alte Ernst Moltenthin aus Frauenborf, vielfach borbestraft. Das Gericht erfannte auf 2% Sahre Indihaus.

#### Bom Gife frei.

3m Finnifchen Meerbufen.

Die aus Leningrab ausgelaufenen Dampfer find nunmehr famtlich eisfrei gemacht. Die letten nach Leningrad beffimm= ten Dampfer werben zur Zeit noch von Gisbrechern in den Hafen gebracht. Heute ist der deutsche Dampfer "Johannes Maerel" bei Sturm eingelaufen. Laut Erflärungen der Kapitane haben bie Cowjeteisbrecher bie im Gije eingeschloffenen Dampfer, welche feinerlei Rot litten, regelmäßig mit Lebensmitteln berforgt. Die Befahungen find gefund.

Diridau. Bom Buge überfahren murbe auf bem hiefigen Bahnhof vor der sogenannten Schwarzen Brude der Elfenbahnarbeiter Predell. Er war beim Freihalten ber Beichen beschäftigt und übersab dabet bas Ginlaufen bes Transitzuges von Berlin. Die Lokomotive erfaste ihn und ichleuberte ihn mehrere Meter weit sort weburch er fo ichwere Berletungen erlitt. daß er bold nach feiner Einlieferung in das Kranfenhaus feinen Geift aufgab. P. ift perbeiretet und binterläst Grau und Kinder.

Marienburg. Die Erhebnug bes Bruden: geldes für bie Rogatbrude mar Wegenstand einer Berhandlung, die vor dem Marienburger Amtsaericht ftattfand. Die Kleinbahngesellschaft, die diese Brücke von dem Bafferbanami gevachtet bet, erhebt befanntlich von allen Fuhrwerfen, die die Brude palüeren, ein Brudengeld. Da der Automobilflub auf bem Standonnft fteht, baft Diefe Brude feine felbitanbige Inlage, fondern eine öffentliche Strafe ift, bat er feinen Mitgliebern die Beifung erteilt. bas Brudennelb nicht zu entrichten. Die Befolgung biefer Beifung batte das Ergebnis, bab gegen eine Reibe von Automobilbenbern, die fich meigerten, bas Brudengelb gu entrichten, Strafbefehle megen Stenerhinter= Biehung erlaffen murden. Die Betroffenen hatten da= l

acgen Befufung eingelogi. In ber Gerichtsverhandlung wurde nur gegen einen ber Ginfprucherhebenben verhanbelt, mährend in den anderen Fällen Beriagung eintrat, bis das gefällte Urteil Rechtstraft erhalten hat. Der Spruch des Nichters lautete auf Freispruch. Das Gericht batte zwei Fragen zu klären. Die erste lautete dahin, od eine Steuers hinterziehung vorliegt, die zweite, ob die Kleinbahngesellsschaft zur Erhebung des Brüdengeldes berechtigt ist. Jur ersten Frage wurde entschieden, daß es sich um keine Steuershinterziehung handelt, da die betreffenden Personen bekannt waren und immer wieder gurudfehrten und bag fie bie Bahlung des Brudengelbes nur verweigert haben, bis eine rechtliche Alarung eingetreten fet. Die Grage ber Berechtigung ber Steuererhebung lieg das Bericht babingeftellt.

Stettin. Verhängnisvoller Fund. Beim Strauchsammeln fand im Bolbe bei Kilehne ein junger Buriche eine Handgranate. In Unwissenheit brachte er sie dur Explosion, wodurch ihm die linke Körperseite aufgeriffen wurde. Er ftarb nach furger Beit.

#### Aus affer Welt

## Wie ist die Manchener Explosion entstanden?

Es ift einmanbfrei festgestellt, daß jur Desinsektion ber Bimmer des Badermeiftere Deindl am 11. Februar, vormittags 8 Ilhr, Schwefeltoblenftoff verwendet und diefer mit einer Spripe gerftaubt murbe, wodurch fich Gaje bilbeten. die burch ftarte Ermarmung ober burch Stunfen gur Ents Bundung gebracht murden und daber explosio mirtien. Es wurde eine außergewöhnlich große Menge, nämlich 19 Rilogramm Schweselfohleuftoif verwendet.

Die Verwendung von Schwefeltoblenftoff gur Ungesiefervertilgung ift allgemein fiblich und nicht zu beanfranden, wenn er in angemessener Menge in einem Gefäß zur Versbrennung gelangt, wodurch die Bildung von Gasen verhins dert wird. Der Unternhmer hatte keine Fackkenntnisse; bei fochgemäßer Ausführung der DeBinfeftion mare ber Unfall vermieden worden.

#### Der Bartels-Prozeh erneut unterbrochen.

Man wariet auf Svigmann.

Der Prozeß Boricls wurde Connabend nach furger Berhands lung, die eigentlich nur formell geführt wurde, wiederum unterbroden und auf ben tommenben Dienstag vertagt. Das Gericht bat fich ingwifden bon bem Kriminalfommiffar Walter Müller über die Berhaftung bon Solgmann unterrichten laffen und bat bann im Einverständnis mit ber Berteibigung beichloffen, wenn irgend möglich, die Auslieferung Holzmanns nach Deutschland abzuwarten, um ihn als Zeugen zu vernehmen. Aus diesem Grunde wird die Verhandlung nur unterbrochen, bamit nicht wie es bei einer Vertagung notwendig ware — bie gesemte Bes welsaufnahme wiederholt werden unifte.

#### Ein rober Patron.

Ju ber Nacht zum Sonntag geriet ein von einem 28fährigen Raufmann aus Berlin gelenkter Privatkraftwagen in der Friedrichstraße auf den Bürgersteig, erfaßte amei bort stehende Personen und ichleifte fie eine Beile mit fich fort, ba ber Antoführer an entfommen fuchte. Bahrend bie eine Perfon fich beld wieder befreien kounte, murde die andere langere Beit mitgefibleift, bis ber Bagen baburch aum Salten gebrocht murde, ban fich ibm ein anderes Muto-mobil in den Beg ftellte. Das Rublifam ftirrie fic auf den Bagenführer und migbandelte ibn, fo bas er aur Rettungaftatton gebramt werben mufite. Auch die Heberfahrenen erhielten bort Rotverbande und fonnten bann ihren Weg fortichen.

Rononberfall auf einen Raffenbeten. Rach einer Blattermesdung aus Rurnberg wurde Sonntag vormittag ein Behrling ber Metreidefirma C. H. Sams, ber auf ber Meichsbank 18000 Mark abgehoben batte, von einem Mann mit einem groben Stein niebergeichlogen und bes Gilbes beraubt. Der lieberfallene raffte fich icooch wieber auf und eilte blutüberftrömt und um Bilfe rufend bem Ranber nach. Der Berbrecher murbe von Paffonten einocholt und der Volizei übergeben. Er wurde als ein Konsmann Hirschmann and Mergentheim feftgeftellt.

Gin Erfolg des bentiden Alnaweiens. Das perfilme Parfoment hai mit großer Mobrheit ben benifchen Junferdmerten die "Conzeffion" für die michtigen Lufivertebrelinien vom Schwarzen Meer jum Perfischen Golf gugeproden.

## Hochwaffer in Rumänier.

Das Steigen der Temperatur hat in gang Rumänien Hochwasser zur Folge genabt. Die unteren Biertel des Safens von Galat find überschwemmt, desgleichen bie Itm-gegend von Butareit. Die ergriffenen Magnahmen haben jedoch den Bafferspiegel sinken lassen.

#### Shiffszusammenftog bei Antwerpen. Gin frangbfilder Dompfer gefunten.

Der deutsche Dampfer "Poseidon" ftrandete hente bei feiner Ausfahrt nach Balparaijo, wurde aber targ darauf von acht Schleppern wieder flotigemacht. Dann stieß er mit dem französischen Dampser "Dounts Henri Durren". der Kohsen von Type geladen hatte zusammen. Der französische Dampser sank, seine Maunschaft wurde furz banach gerettet; ein Mann ber Befahing ift verlett.

#### Der Königsstuhl wird verlege.

Der Konigsfiuhl gu Rhenfe, ber neuen ben Gebauben bes Rhenfer Mineralbrunnens fteht, full abgebrochen und auf einer Anhohe jenseits bes Bahnkörpers neu errichtet werben. Durch bie geplanten Erweiterungsbauten bes Mineralbrummens murbe bas chrmarbige Dentmal einer vergangenen Beit fast pollganbig umlichtbar merben, jo bag sich ber preugliche Fistus, als Gigentumer bes Monigsjeuhls, mit feiner Berlegung einvecftanben ertlart hat.

Chrungen für die Rettungsmannichoft ber "Beftrhalia". Die Gesellichaft für Lebenbrettung in Reunorf bat beichloffen, Rapitan Graolfs und feinem gweifen Offigier Retibera für bie Mettung ber Mannichait der "Liffaid" eine noldene Mednille au überreichen. Die 10 Freiwilligen, die fich an ber Bergung ber Cofiffbrüchigen beteiligien, follten teber eine brongene Deboille und 50 Doffar erhalten. Die feierliche lieberreichung ber Ehrengaben wird bei ber Rüdfehr der "Bestyhalia" nach Neunort stattfinden.

Beim Bolgfahren gelbtet. Bet ben Abfuhr von Langholg geriet ber Kuticher Vilboch aus Schlawe (Pommern) unter fein Gefährt. Die hinterraber gingen fiber ben Ropf, fo baf ber Tob fofort eintrat. Auch ber Gabrer des aweiten Wagens, der Kuticher Glode aus Schlawe wurde fura barauf ven feinem Guhrmerf überfahren. Die Rader gingen ibm fiber beide Beine. Er murbe ichmer verlebt in bas Kraufenhand eingeliefert.

Freifpruch im Wormfer Brandftiftungebrogeff. In ber fünf Tage andauernden Schwurgerichisderhandlung wegen ber Prandstiftung in einer Wormser Jelluloidwarensabrit, durch die Werte in Sobe von weit über 500 000 Mart vernichtet worden waren, beantragte ber Staatsanwalt gegen ben Angellagien Buftav Condheimer wegen Verleitung jur Brandftiftung zwei Sahre Buchihaus und gebn Sahre Ehrverluft, gegen ben Sandlungsgehilfen Daniel Mandry und ben Arbeiter Graber aus Worms je 114 Jahre Inchtbaus. Das Gericht fprach jeboch nach längerer Beratung bie brei Angeflagten wegen Mangels an Bemeisen frei.

## Versammung-Anzeiger.

Sozialikilche Arbeiter-Jugend, Ohra. Hente, Montag, den 15. Fesbruat, abends 7 Uhr, im Heim: Mitgliederversammlung. Da eine wichtige Tagesordnung vorliegt, muß jeder vünktlich ericheinen. Um 6 Uhr Borfiondengung.

29D., Ortoverein Roppot. Der angekündigte Graf-Bortrag findet Montag, den 15. Februar, nicht statt. Näherer Termin wird noch befanntgegeben. Gelöfte Rarten behalten Gültigfeit.

Gefangverein "Sängergruk" (Gemischier Chor). Die Brobe am Montea, du 15. Rebruar, fallt anläftlich bes Bohl= tätigfeits-Kongerts im Schilkenhoufe aus.

3. Ritifite. 1. Borfibenber. Sozialistische Kindergruppe, Ohra. Dienstag, den 16. Februar, nachmittags 3 Uhr, Bortrag ber Gen. Fran Dr. Bed über Rinderpflege. Hierzu werden die Eltern besonders eingelaben.

3. P. D. Boltstagsfraktion. Dienstag, 7 Uhr.

EPD. Stadibürgericaftsiraftion. Dienstag. 16 Februar, rachm 3 Uhr. (vor Plenarsibung) wichtige Fraktionsberotung im Rathaus Langaaffe.

Arbeiter-Nadsahrernereln "Freiheit"-Langinhr. Mittwoch, den 17. Februar, 7 Uhr abends. Mitgliederversammlung im Lotale Arefin. Praushofer Beg. Tagesorbnung: 1. Aufrahme nener Mitglieder; 2. Bericht ber Delegierten vom Bundestag; 3. Bereinsangelegenheiten. Bollaahliges Erldeinen fämtlicher Mitglieder durchaus erforderlich. Der Borfand.

Liebe Rieure Limokou Zifred Andersens Hollenfährtiek

Roman v. Otfried von Hanstein.

Įΰ

"Rein Bruder mag glücklich reisen — in zwei Stunden wird er das haus seiner Freunde erreichen.

Auch der Alte nahm die gereichte Hand, dann schritt er, ohne sich noch einmal wosuschaven, den Seg zurück. Fred nahm Auchgad und Gewehr und stieg langsam bergab. Dann wandte er sich noch einmal um. Der Judianer war berschwunden, aber auf einer Felszade stand das junge Rödchen und blicke ihm nach. Fred winkte hinüber. Warum sollte er dem netten kleinen Dinge nicht eine Freude machen. Dann sob er, wie sie erschraf und in schnellen Sprünzen daboneilte. Jest wandte auch Fred sich energisch dem Abstieg zu. Wild war das Bergland, und ber schmale Indianervsad führte auch jetzt noch zwischen phantostischen Felsgebilden hindurch, die wie ragende Säulen, wie gigantische Rauertrümmer, wie unwahrscheinliche Miesenstalden oder Augeln aussehen. In ihren Fähen trieb flüchtiger Dinensand im Binde. Die Bab Lande! Die üblen Landstriche, in benen der Ochsenwogen, ber eitwa bes Weges kommi, stundenlange Univege machen muß, um bon einem Annti zum anderen zu kommen, weil plotslich ausgerissene Canons ober Streden ungangbaren Sanbes ihn hemmen. heiß brannte die Sonne vom himmel; benn fein Bann fpendete hier Schatten, und nur der finchelige Acudelaberlatins parrie irubjelig und jeierlich embor.

Dann wieder fleine, glipernde Flächen, wie lachende Besserbeide, aber wenn ber Durftige ihnen nöberlowmi, ficht er, das es Boracjeen und Mannbeden find. And ift die Gilahwifte den Hosplateaus des Colorado und glüdlich, wer im schneken Ankman Car diese Gegend burchraft und sie nicht mit den Sohlen müber Füße burckvandern und.

Schon nach einer Sinnbe mußte fich Fred ausruhen. Er ini es unter bem Schatten eines Feljens und trent ans ber Telbflasche, die ihm ber India nach geställt hatte, bas jest schen

Jest erft fand er Zeit, nedzadenten. und er mar unzufrieden und berfilmmt. Erft ben Anjang ber Canons hatte er beiteten, and ichou war er gescheitert! Er jah ordentlich bas spottifce Seicht ber fleinen Rand, wenn er zurödlam und fein Bert nicht vollbracht hatte! Labei hatte er wohl gesehen, bag an diesen Morgen ichm eifiger Reif auf ben Felfen gehengen

hatte. Bier Wochen waren verloren. In zwei Monatch decite ein Guriel von Gis und Schnee bes Pergland.

Er iprang auf. Gin trofiger Entichlug war in ibm. Schnell

ben Europäer auffucien — nach Green River gurud und ein neues Boot gefauft. Bas der Projessor vollbracht, mußte auch ihm gelingen und schlimmer, als er es erlebt, sonnte es nicht mehr kommen. Erfahrung macht flug, und er hatte jest manches gelernt.

Der Pfad bog um eine Ede und urplötlich war es ein anderes Bild, bas vor ihm lag. Eine weite Rafferfläche. Ein hochplateau und an seinem Ufer Balbungen und bekautes Land. In schattigen Baumen, die er in einer halben Stunde erreichen mochte, fonnte er beruntersteigen jum Ufer biefes Bergices, und an seinem Ufer sab er ein paar weiße, freundliche haufer, die ficher bon Europäern bewohnt wurden, und eine Auzahl Subianerhatten.

Schnell wanderte er dem Selbe zu. Aber noch eiwas anberes feffelte feinen Blid. Dicht am Ufer bes Gees und im Ruden jener Saufer erhob fich ein einsam aufragender, tabler Felstegel. Er fab fait aus, wie ein von Menichen unwahrscheinlich hoch getürmter Poramibenbau, und gauz oben war eine fleine Ranchjahne. So mußte es ansgesehen haben, wenn auf ben gewältigen Tempelpbraniben ber Azteien in Tenochtitlan, bene hentigen Regito, die Opferseuer braunten.

Maren es die Moqui, die bort oben, unbehelligt von den Beigen, bie zwifchen ihnen wohnten, ihren alten Gottern

Dienten ? Balb war ber Legel zwijden ben Banmen verichvunden, bafür umgab Fred ein twohliger Schatten, und als er noch einige innjend Schritte gewondert, ließ ein unr allen willowmenes Gerausch ihn fteben bleiben: Ein Bilbood ichof bron-

Segriftenbendes Mafferl Safart trat ünteiges Tropentracks tum an die Sielle der Karrenden Felswüffe. Saftiges Roos bedie ben Boben. Rachige Baume wuchsen zu einem unburchbringlichen Doch zusammen. Liauen rankten sich bon Aft zu Ast und herrliche Orchideen prangten in unerreichbarer Sobie, während Bögel wit buntsarbigem Sesieber sich freischend aus den Iweigen erhoben, ausgeschreckt von dem Manderer. Wohlig fixedie jach Fred in bas Mood, um von ber fühlen Quelle zu trinken und fich bom der Hise zu erholen, bann ging er wieder bergab, jest immer im Tale bes Baches.

Der Pfind wurde wilber; benn jest häuften fich Felstrummer Abereinguber. Bor groner Beit muste hier einmal ein ungehenter Bergfintz fiatigeswied haben, ber jeht von der Begeistion bewuchert war. Springend und gleifent fort Fred idmeller hinch, als er geglandi, bann lag vor ihm ebes Bild. Georbustle Felber, eni benen Reger will .....

arbeiteten, bann ein gepflegter Varien mit iconen Obfibaumen und in thm bas Gerrenhaus. Gine hübsche Billa im Bungalows stil, teilweise weiß leuchtend, teilweise nit Schlinggewächsen umrantt und von einer breiten Beranda umgeben. Dahipter bie fauberen Saufer ber bienenben Roger und etwas abseits bas indianifche Dorf.

Ein großer Mann in mexikanischer Farmertracht, bem filbergestidten Mams, ben mit Pelggotteln verbramten Leggins und auf bem haupt ben fpipen Combrero, ein Gewehr über ber Schulter, fam ihm entgegen. Fred Andersen eilte auf ihn gu. .Good morning, Gir.

Bie er ben verwunderten, prufenden Blid fah, ben ihm ber Fremde guivarf, fiel ibm erft ein, bag die boje Jahrt burch ben Green Riber afferbings aus feinem Sportangug ein bon ihm selbst übel geslictes, sommitiges Etwas gemacht hatte, baß bie Schrammen und Rise in Gesicht und an ben Sanben ihn nicht angenehmer machen mochten, und bag ber Mann berechtigt war, wenn er in bem feltfamen Gaft, ber ba von ben Bergen berabftieg, einen Abenteuter ober Lagabunden vermutete. Fred läcelte und richtete sich auf.

Beg hour pardon, Gir, Fred Andersen, Attache bei der Regierung in Kristo."

Ein erstaunter, fast erschrecker Blid traf ibn. "Gin Berwandter bes Generals Ander, en?"

Die Antebe bewies ibm gunuchst, daß ber Farmer ein Amerifaner war. Bare er was immerhin nicht unmöglich, ein Mezikaner gewesen, dann batte es mit dem Spanisch gehabert. Richt ohne Stolz sagte Fred:

"Boobrow Andersen ist mein Bater."

Jest schien sogar ein unerklärliches Bebauern in den Mienen des Bilangers zu liegen, aber er streckte ihm die Hand

Sow do hou do, Wister Andersen? Willsommen in Mount Late City."

"hier ift eine Stadt?" Der Farmer lachte.

(Fortlebung folgt.)

## Kathreiner mit Mildi

ist unbestritten das bekömmlichste und billigste Familiengetränk!



# Eurnen \* 500rt \*

Beilage der Danziger Vollsstimme

Montag, den 15. Februar 1926



## Der Auswahlkampf für die Kreismeisterschaft.

Mit der Austragung der Kreismeisterschaft im Geräteturnen, die am 21. März hier in Danzig vor sich gehen soll, wird die Wintersalsen ihren Abschluß sinden. Die Leit der Gerätewettstämpse ist bald vorüber und der Sportplat wird sein Recht

Der gestrige Conntag hatte nun die Gerateturner bes Arbeiter-Turn- und Sportverbandes zu dem Auswahlfampf für die Kreis-meisterschaft in der Turnhalle Kehrwiedergalse zusammengeführt. Die Ausschreidung zu diesem Kampf verlangt, daß die drei Be-zirke des 11. Kreiss im Arbeiter-Turn- und Sportbund je sünf Mann aus ihrem Begirt zu einer Mannichaft gufammenftellen, die gegeneinander dann ben Endfampf auszutragen haben. b Die Muswahl war bier in Danzig nicht schwer, stand doch von vornherein giemlich fest, welche Turner in die Mannschaft hineinkommen würden. Es hatte aber auch anders kommen können, wenn die Beranftaltung unter einem gunftigeren Stern gestanden hatte. Ungunftig war lie infofern, als die Auswahl der Pflichtübungen nicht mit der notigen Gorgfalt erfolgt ift. Go hat die Redpflichtubung einige Schniger (Konterichwinge), die mehrere Unfalle in der let-ten Woche gur Folge hatten. Daburch war die Zahl der antretenben Wettlänwser etwas flein geworden, und auch die Klassenstärke ber Mannfoiaft wird eine Einbufe erfahren, ba der zwar wenig bekannte, aber hochmertige Turner Mabben, Langfuhr, am Diens-tag vom Red gestürzt ist, und auch ber Turngen. Thomat, Lang-fuhr, von seinem letten Unfall noch nicht wieder ganz hergestellt ist. Bereitwilligft waren Erfahleute in Die fehlenten Luden eingefprungen. Es ift gang erflarlich, bag beren Leifningen ohne ge-



nügendes Training nicht Gipfelpuntte fein tonnten. Bum ersten Male sah man auf diesen schweren Kampfen auch Zoppoter Arbeitersportler, die fich gang mader behaupteten.

Der Kampf felbst brachte eine lieberraschung, und swar dahingebend, dag ber Begirfsmeifter Gren, ber beim Bezirleturnen am 17. Januar mit großem Vorlprung führte, gestern berjagte. Gichtlich erichopft mußte er die Führung bem in guter Form fich befindenben Turngen. P. Neumann abgeben. Es war überhaupt gestern bei den Turnern wenig Spannkrast und Kampseswille zu verzeichnen, und die Mannschaft wird jeht noch eisern und ernst-lichst trainieren müssen, um gegen die Königsberger und Elbinger Benoffen bestehen gu tonnen.

#### Der Berlauf bes Rampfes.

Bu leisten waren eine Pflicht- und eine Kurubung an den brei Geräten Red, Barren und Pferd, dazu eine Kürfreinbung, alfo ein Siebentampf. Die gahlreich anweienden Buidauer vernahmen solches aus der Ansprache des Kampfleiters, und es ging los. A's erstes Gerat wurde Pferd gemahlt. Die Pflichtubung klappte fo einigermaßen, außer beim Erfaß. Die Kürlibungen ließen nun Uebungszusammenstellungen erkennen, die noch nicht gang siben aber bestimmt bald gut gelingen werden. Arcy-Danzig zeinte sich hier bon feiner besten Geite, ihm murbe burch B. Neumann und Engler-Danzig ermitlich Konfurrenz geboten.

Das Barrenturnen fah viele Verfager. Die Pflichtübung fist noch gar nicht, fie ift auch gar nicht fo einfach, enthält bor allen Dingen ganglich ungewohnte llebungsverbindungen, die erft mit der Zeit fiben. Die besten Turner waren hier Haeje und B. Reumann. Die Freiübungen werden noch eine Umstellung erfahren mussen, um den auswärtigen Kampfrichtern ein flares Bild von der Art der Freinbungen gu geben.

Am letten Gerat, Red, zeigten fich die meiften Turner bon ber bofren Seite. Besonders leifteten Saefe, Engler und Kren Borgugliches. Die Pflichtsibung am Red machte noch allen Turnern zu schaffen. Sie hat auch die Unfalle der letten Bochen auf ihrem Konto. Es mug die Möglichkeit erwogen werden, diefelbe umgustellen, um so weiterem Unglud vorzubeugen.

Die Reihenfolge ber Turner nach Punkten geordnet ist solgende: 1. P. Reumann 232 Bunkte, 2. Willi Kreh 227 Punkte, 3. Gugen Haese 220 Punkte, 4. Willi Engler 210 Punkte, 5. C. Neumann 208 Buntte, 6. E. Bilfti 172 Buntte. Diefes die Mannichaft mit Erfat, weitere bier Genoffen gruppierten fich anschliegenb.

## Bundestag des Arbeiterradsahrerbundes

#### Anichluf an den bentichen Arbeiterrabfahrerbund

Bestern tagte in der Maurerherberge der lette Bundestag des Arbeiferradsahrerbundes "Solidarität" für den Freistaat Danzig. Jur Beschlutzsahung stand: Auflösung des Freistaatbundes und Anichlutz an den Arbeiterradsahrersbund "Solidarität" Deutschland. Der Bund hatte den Gausleiter des 1. Gaues, Hoch faus skönigsberg, zu dieser Tas gung gefandt. Eingeleitet murbe die Sigung burch ein Dop= pelquariett des freien Bolfschors.

Der 1. Borfigende, Sportgenoffe Brillwit, gab einen Bericht über die funffahrige Tatigfeit bes Dausiger Bundes. Bei feiner Gründung waren 3 Dringruppen vorhanden,

hente sählt ber Bund 14 Orisvereine. Ein Aufstieg, der ben Bund zum größten der Radsahrerverbände im Freistaat ge-macht hat. Trop dieses Aufftieges habe der Bund Verhand-lungen mit Deutschland gesührt, mit dem Ziele, sich dem deutschen Bruderbunde anzuschließen. Die Verhandlungen seien jest soweit gedieben, daß der Danziger Bund sich in scien jest soweit gedieben, daß der Danziger Bund sich in einem Bezirk umwandele, um ab 1. April dem deutschen Arbeiterradschrerbund "Solidarität" anzugehören. Doch = hauß = Königsberg erläuterte die Schwierigkeiten, die die Verhandlungen ergeben batten. Die Verhandlungen hätten zu einem Abkommen geführt, das sehr günstig für Danzig sei. Die Jukunst werde zeigen, daß bet einem engeren Zuslammenarbeiten zwischen dem Gau Königsberg und dem Freistaatbezirk, der els 6. Bezirk dem Gau 1 zugeteilt wird, anch gute Erfolge zeigen werde. Die erste Zusammenkunst zum 1. Bezirksportsest, daß Pflingsten in Danzig statisindet, werde den Solidaritätsgedanken durch Massenbeteiligung zum Ausdruck bringen. aum Ausbruck bringen.

Eine größere Distuffion tam nicht zustande, da fich bie Bertreter ber einzelnen Bereine mit bem Berhandlungsergebnis einverstanden erflärten. Ginftimmig murbe beergebnis einverstanden erklarten. Einstimmig wurde vesichlossen, sich dem deutschen Arbeiterradsahrerbund "Solisdarität" anzuschließen. Hierauf wurde die Wahl der Freisstaatbezirksleitung worgenommen. Bezirksleiter wurde Sportgenosse Artur Rohd es Danzig, Hundegasse 76, Schristsührer Sportgenosse Schröders Danzig, Gr.-Bäckergasse 511, gleichzeitig stellwertretender Bezirksleiter, Kassierer Sabrowski, Kl.-Gasse Ca. Der 1. Bezirkstag findet am 18. Unril in Dausia statt Upril in Dangig statt.

## Der Hochschulmeitkampf Königsberg-Danzia.

Die dentiche Studentenschaft veranftaltete am gestrigen Sonning eine Serie von Bettfampfen, die bie beiben Stadte Danzig, vertreten durch die Technische Hochschule und Ab-nigsberg (Universität) hier in Danzig zusammenführte. Das Programm dieses Hochschulweitsampses sach drei Wettkämpse vor, und zwar Waldlauf, Fußball und Kunstinruen.. Hür weiteste Arcise der Bevölkerung ist es begrüßenswert, daß die Shidentenschaft mit der modernen Rörperkulturbewegung Schritt halt und ben Sport offiziell in ihren Reihen aufgenommen hat. Beim Balblauf murbe gang guter Sport gezeigt, die Zeiten und ber Durchschnitt sind erstelassig du nennen. Anders war es ichon beim Fußball, wo noch viel zu lernen ift. Das Aunfturnen zeigte die Studenten voll auf der Höhe.

Der Baldlauf nahm früh 10 Uhr am Kronpring-Bilhelm-Realgymnasium feinen Ausgang. Ausgetragen murde ein Mannicaftstampt. Je 8 Mann von Königsberg und Danzig stellten fich dem Ablaufrichter. Fünf Mann brauchten davon nur das Ziel paffieren, um als Mannichaft gewertet zu werden. Gewertet wurde nach Punkten, und zwar so, daß der erste Läufer, der das Ziel passierte, einen Punkt, der zweite zwei, usw. erhielt. Mis wer die wenigsten Punkte hatte, blieb Sieger. Die Strecke sührte über eiwa 3500 Weter. In Anbetracht bes manchmal grundlofen Weges ift bie Beit 10: 20,7, die ber Dangiger Rorps, der als erfter durchs Biel kani, brauchte, als fehr gut zu bezeichnen. Ihm folgte bicht aus der Konigsverger Graumann, der 10 Min. 24,1 Sef. branchte. In furgen Abstanden folgten bie anderen Banfer. Das Endresultat fat Dangig mit 22 Puntten den Baldlauf gewinnen; Konigsberg brachte es auf 38 Puntie.

Der Fußballkampf zeigte zunächst auf beiden Sciten ein aufgeregtes, zersahrenes Spiel. Königsberg fand sich zuerst zusammen und leitete ein paar schone Durchbriicht ein, die aber nichts einbrachtet. In der Dangiger Mannichaft fiel der Sturm durch feine Ueberkombination unliebsam auf, besonders versagte der linke Flügel. Der Dauziger Tormart befam viel Arbeit und gehört mit der Läuferreihe gum beiten Teile ber Mannichaft. Bebn Minuten por Salbzeit gelang es Rönigsberg, das erfte Tor für sich zu landen. Nach Salbzeit tam Danzig auf und icon fünf Minuten nach Salbzeit tann Danzig gleichziehen. Ein schöner Durchbruch brachte Danzig verdientermaßen das zweite Tor und durch glückliche Umstände auch noch das dritte. Das Resultat 8:1 für Danzig entspricht dem Stärkeverhältnis der Mannichaften, dem Spiel nach au urteilen. Eden 7:2 für Königeberg.

Der Gerätewettkampf fand im Werstspeisehaus statt. Beide Mannsschaften leisteten turnerisch Vorzügliches. Obwohl die Danziger mit 689; 588 Buntten fiegten, burfte bier bas Resultat boch ausgeglichener geworben fein, waren die Königsberger nicht fo offensichtlich infolge einer merkbaren Nervosität vom Pech verfolgt worben und hatten nicht zwei Mitglieber ber Konigsberger Riege leichte Verlegungen erlitten. Dazu tam die oft ein wenig mertwurdige Punktbewertung bes aus Danzigern bestehenden Kampf-gerichts. Der Bettkampf fand an ben Geräten Barren, Pferd und Red statt mit je einer Bflicht- und Kurubung. Die Sieger in biefem Geratesechstampf finb: 1. Mörschner 165 Puntte, 2. Schemie 147 Punite, 3. Wernig 137 Bunfte.

Die Belimeister auf bem Gife. Am Sonntag wurben im Berliner Sportpalast die Weltmeisterlchaften im Runsteis= laufen für Serren und Paare ausgefragen. Die Beltmeifterschaft im Berrenkunftlauf für 1926 murde wieber von meinerwatt im verrenkunftlauf für 1926 wurde wieder von dem Wiener Billi Bödl gewonnen. Den 2. Plats belegte ebenfalls ein Wiener, Dr. Otto Presseder, der 3. Plats fonnte Ferguson-Rage (England) belegen. Die Weltmeistersichaft im Paarlauf sach das französische Paar André Folly-Pierre Brunet siegreich, der 2. Plats wurde von dem Wiener Paar Willi Scholz-Otto Kaiser, der 8. Plats von dem vorsichtigen Meisterpaar Faros-Wrede (Wien), der 4. Plats gleichfalls von einem österreichischen Paar Hochhaltinger-Rauperl kelegt Pamperl belegt.

Der Arbeiter-Turns und Sportbund beidlog in feiner Bundesvorftandsfibung am 7. Februar, den Bunde Biag nom 24. bis 27. Juli in Hamburg abzuhalten. Als Tag der Einweihung der Arbeiter=Turn= und Sports chule in Leipzig murbe ber 19. Dezember bestimmit.

Aus der Schachmelt. Schachmeister Sämisch ipielte in Breslau 20 Schachpartien gleichzeitig blind. In 4% Stunden gewann er 14 Partien, 5 blieben unentschieben, nur eine verlor er, und zwar an eine Dame.

Ein neuer hallen-Weltreford im Stabhodiprung wurde in Reuhort erzielt, in bem hoff jum erftenmal über 4 Meter

Gin Sportfest ber Laubstummen. In Frantfurt a. M. findet vom 12. bis 14. Juni ein Turn- und Sportfest aller Laubstummenvereine Deutschlands ftatt, zu bem mehrere taufend Taubstumme aus bem gangen Reiche erwartet merben.

## Danzig folägt Reufahrwaffer.

プログランド アンドラ (1977年) アンドライン アンドライン (1980年) 大学 (1980年) アンドライン (1980年) A Maria (1980年) (1980年) アンドライン (1980年) (1980年)

4:8; Salbzeit 2:1; Eden 18:7.

Nochbem Neufahrmaffer am letten Sonntag gegen die guien Obracr ein 4:8 herausgeholt hatten, mor man auf hen Ansgang dieses Tressens, das auf dem Eriel-Platsstatische, gespannt. Obwohl Danzig Ersat hatte einstellen müssen, waren sie von Aufang gleich agressiv. Die nicht immer sichere Hintermannschaft der Neusahrwasser-Wannschaft hatte zu Anfang reichlich zu tun. Bald sach dann auch ein durch den Halbinken aut plazierter Schuß. Jeht kommt Neusahrwasser mehr auf "und hart bedrängt landet der Danziger Mittelläuser ins eigene Aor. Auf und ab wogt der Kampf, beide Tore abwechselnd in Gesahr bringend. Doch Dangige rechte Seite verdirbt viel durch gu langes Ibgern, mahrend Reufahrmaffer vor bem Tor gu unentschloffen ift. Kurs vor der Paufe gebt Dangig burch gut eingeleiteten Angriff der linken Sturmseite abermals in Kührung.

Nach der Paufe hat Neufahrwasser umgestellt. Bieht jest öfter por des Gegners Tor. Doch landen die Schiffe meistens im Aus oder merden eine Bente des Torwarts. Daufins linkem Verteibiger gefällt bas ideinbar nicht unb an dem verdutt dastehenden Torwart vorbei fendet er felbst ein Der Ausgleich ist ba. Jeht wird bas Tempo versichärft. Der gut arbeitenden linken Sturmfeite von Danzig gelingt es benn noch, zwei weitere Tore au ichießen, bem Renfahrmaffer nur noch eins entgegenseben fann.

#### Laugiuhr I.—Lauental I.

5:1.

Das Refultat entipricht burchaus bem Spielverlauf. Saugfuhre Spicierfahrung mar hier ausichlaggebend. Darfifer bilft auch ber Gifer, mit bem bie Lauentaler bas gange Spiel bindurch tampften, nicht hinmen. Ernt ber Nieberlage ift bas Refultet fir Lauental aut ju nennen, da bie Mannichaft gum erstenmal gegen eine Mannichaft ber erften Masse spielte.

#### Renfahrwaffer-Fugend gegen Danzig-Fugeno.

2:0; HaMseit 1:0.

Das Spiel ber Jugendmannicaften Dangig und Denfahrwasser zeigte, daß Neufahrwasser mit seinem Rachwuchs zufrieden sein krun. Mer auch Danzigs Jugend ift eifrig. Bereits am Anfang geigte fich eine leichte lieberlegenheit Renfahrmaffers. Dangig geigte im Bergleich gum letten Spiel gegen Ohra, eine Formverbesserung. Sportgenosse Rexin-Renfahrmasser leitete einwandirei. Es mare zu munichen, dan die Ingendmannichaften ber anderen Bereine ebenfo tuditig wie diefe beiben find.

#### Zerpot I ichlägt Schiblik 1. 5:3 (4:0), Caen 2:4.

Die erfte Halbzeit war Boppot meift überlegen. Die flinfen und ichuffrendigen Stürmer madten der mit Eriah ipiclenden Schidliger Sintermannschaft reichlich au ichaffen. Die mangelhafte Abwehr bes reciten ganfer von Schiblit verhalf Boppot aum erften Tor. Gine gut cingeleitete Angriffsaftion brachte dos zweite. Angriff auf Augriff wird porgetragen, die mitunter giemlich unficher fpielende Sintermannichaft von Schiblig tann ce nicht verhindern, das burch ben Boppoter Salbfinfen ein brittel Mal eingefandt mirb. Der Sturm der Schidliber war nicht beffer als die Sintermannichaft. Die Angriffe ofne jebe Bucht, Kombination meift immer bann, wenn geicoffen werben joffte. Wenn aber Kombination angebracht war, wurde von 20 und mehr Metern aufs Tor geschoffen. Anders Joppot: Ein Angriff wird vorgetragen und ein iconer Schrägschuß des Halbrechten führt jum vierten Tor.

Rach ber Paufe wird bas Spiel offener. Schiblit bat jest die beffere Geite und fann dann auch bald ben erften Ball einsenden. Boppot mird geitweife in die eigene Spielhalfte aurudgebrangt, doch die mangelude Schugfreudigfeit des Schibliber Sturmes bringt Schiblit junadft um meitere Torerfolge. 3mei von ber rechten Seite gut eingeleitete Ingriffe, verbunden mit iconem Torichus, ftellen bas Refultat auf 4:3. Saft ichien cs. els follte noch bas Unentichieben kommen, ba verhilft ein bem Corwart zu ichwach gurudgeichobener Ball Boppot dum fünften Tor. Bald barauf ift

Dangiger Sportfinb-Ballpiel: und Gistaniverein.

4:0; Halbzeit 0:0; Eden 6:2.

Sportflub hat Auftog und verlegt das Spiel fofort in des Gegners Sälfte, während dieser auf vereinzelte Durch-brüche beschränkt bleibt. Die Verteidigung der Ballspieler war aut und verhindert jeden Erfolg. Allmählich kommt Ballspiel dann auf und bei offenem Spiel erhalten beide Tore abwechselnd Besuch. Das grobe Spiel einzelner gibt dem Spiel eine unnötig scharfe Form und zwingt den Schiedsrichter jum Eingreifen. Rach Salbzeit bat der Sportflub bas Spiel in ber Sand und eine guigetretene Flanke von rechts wird sum ersten Tor eingeköpft, dem in kurzen 'Abständen drei weitere folgen. Mit dem Anwachsen des Torsegens lieft der Spieleiser der Ballpieler merklich nach, auch ein Elfmeter konnte non ihnen nicht verwendet merden. Das gleiche mar bei bem Sportflub der Fall. Das laufe Rufen und grobe Spiel burfte bei Ligamanufcaften nicht mehr vorkommen.

Der Berein für Kanufport in Dangig hatte fürglich feine fehr gut besuchte Jahreshauptversammlung abgehalten. Der 1. Borfisende gab einen Bericht über bas vergangene Bereinsiahr. Trobbem ber Berein immer noch ; nicht im Belit eines eigenen Bootshaufes ift, hat fich bie Babl der Mitglieder und Boote fast verdoppelt und meift nunmehr einen Bestand von 61 Mitgliedern fowie 42 Booten : auf. Die Neuwahl des Vorstandes hatte folgendes Ergeb-nis: Borstand: 1. Vorsibender Granbowski, 2. Vorsibender Dr. Behmann, Carifffibrer Dagel, Raffenwart Dr. Beifiner. Ausschuß: 2. Cdriftführer Unger, 2. Raffenwart Bergefell, 1. Boots- und Sportmart Madlin, 2. Bootswart Bedricki, Preffemart Gapffi, Beifiger Canber, Dr. Dembowsti. Finem Antrage aus der Versammlung, dem Versein eine Jugendabteilung anzugliedern, sowie zur Austragung von Kanurennen und zu Wandersahrten Vereindsbowie anzuschaffen, soll möglichst bald statigegeben werden. Verner soll den Mitgliedern Gelegenheit zum Selbstau von Paddelbooten unter fachmännischer Anleitung gegeben

Arbeiter Turn: und Sportverband. Am Freitag, ben 19. Februar, abends 61/2 Uhr. findet beim Sg. Bing eine Bezirksraistbung statt Sämtliche Bezirkssunktionäre müssen ericheinen — Am Mittwoch, den 17. Februar, in der Turnhalle Reuschottland, abends 7 Uhr, Situng &28 tedn. Begirtsausiduffes.

## Das geheimnisvolle Schiff.

Im Rampf mit magnetifden Stromen.

Aus Hapfal (Estland) wird berichtet: Bei einer unferer Segelfahrten über die Sapfaliche Bucht begegnete uns ein Segelsahrien über die Hapsalsche Bucht begegnete uns ein merkwürdiges Schifschen: düster war der Anstrich, plump der Rumps, es lag als dunkler Schatten auf dem grauen Blau des Meeresspiegels und wirkte ein wenig unheimslich, aber auch wieder anziehend. Bas mochte es für ein Fahrzeug sein? Unsere Gründlickeit trieb uns in die Nähe des stillen seltsamen Fahrzeugs. Nun bemerkte das aufmerksame Ange, daß keine Eisenbeschläge die Schiffsplanken hielten, keine Nieten, keine cisernen Nägelköpse, sogar statt der Ketten waren mächtige Trosen und was nom Anker sichtbar war, bestand nicht aus Eisen, sondern vom Anter sichtbar war, bestand nicht aus Gifen, fondern aus Aupfer Es war das wichtige, das erste und einzige unmagnetische Schiff bes jungen Staates, das große Auf-gaber lösen sollte in den Gewässern des Landes. Dier lag es nun unbeachtet in der fleinen Bucht des fleinen Ctabtdens, weil fein Erbauer, ein Abliger des Landes ein tuch-tiger Geemann, noch einige Berbefferungen daran por= nehmen wollte.

Nichts mußten die Bewohner bes Städtchens um die große Bichtigfeit diefes unicheinbaren Gahrzeuges, nichts oder doch recht wenig von seinem Erbauer, der mit Emsigfeit nach eigenen Entwürsen das Schisschen ausgebaut hatte. Schiffe haben ihre Geschichte, ihre Schickale. Und dieses, kaum 50 Fuß lange Fahrzeug, war einst auf einer deutschen Schiffswerft gebaut, hatte der beutschen Ariegsflotte gedieut und wurde von dem Balten A. v. Gernet für besondere Zwede umgebaut und ausgerüftet. Als es vor ungefähr swei Jahren von Riel aus die erfte Fahrt nach feiner Biedergeburi in den fünftigen Deimatshasen antrat, segelten auch einige deutsche Seeleute mit. Schiff und Besatung wurden in Neval herelich auf-genommen. Hier erhielt es seine lette Andrüstung, die Instrumente und alle übrigen Bestandteile, die für seine magnetifden Deffungen erforderlich find. Das Gdiff und fein Erbauer zeigten auf einer Brobefahrt an ber Revaler Rufte bald, mas fie zu leisten vermochten. Die Probemeffungen fielen recht gut aus, nur fab ber Erbauer ein, daß er noch einiges am Ban feines Fahrzeuges vervollfommnen mußie.

Das unmagnetische Schiff beschäftigt nun seit Jahres-frist die Facktreise des gangen Landes. Man ist stolg darauf, es zu besiten und es glanzend ausgeruftet an haben. Die Aufgaben bes unmagnetischen Schiffes besteben darin, die magnetifchen Störungen in den eftnischen Gemäffern ausauforichen. Diefe magnetischen Störungen find der Schifffahrt in Citland oft verhängnisvoll geworden. Es ift des: halb Bedingung, daß der Bau und die Ausrüftung des Schiffes ohne jedes Eifenteilchen erfolgt. Meffing und Aupfer muffen bas Gifen erfeben. Sogar der Heine Rüchenherd ift ohne eiferne Ringe und Turen aufgebaut. Es heißt, daß man bas Rasiermeffer, die Schere und bas Kiichenmesser, unenibehrliche Dinge, die nicht ganz ohne Eisenzubehör sind, während der Messungen von den Justrumenten entserne, sie als "Störensriede" sogar an die Mastspike ziehe. Der Rus des unmagnetischen Schisses war bald nach Finnland und Schweden gedrungen, wo es erstoloreiche Wessenger in den Manualitäten Ausgesche folgreiche Reffungen in den Gewässern ausführte. Auch Rormegen und endlich auch Deutschland haben feine Tätigtett für die nächfte Infunft gewünscht. Ginftweilen halt es feinen Binterfclaf in ber fleinen Stadt an ber did ver-R. Annlit-Rieded. eiften Bucht ber Biel.

#### Die Londoner Gua.

Aus London wird uns berichtet:

Bei ben fürzlich vorgenommenen Ausgrabungen in ber Leabenhallftreet, in ber Rabe ber Londoner Bant, hat man bie Ueberbleibsel einer versteinerten Frauengestalt zutage geforbert und in einem Glastafien der Londoner Universität unter-

gebrachi. Die Zusammenlegung bes Steletts und bie genaue Unterjudung besfelben erfolgte burch ben Anthropologen Projeffor Giliot Smith, ber behauptet, in ber Lage zu fein, die Geschichte Dicfer Frau zu einem guten Teile feffftellen zu konnen. Das Siciett murbe 30 Ang unter ber Oberflache in einer ans ber Steinzeit stammenden Kieslage gesunden. Die Schädeldede ist durch Arbeiter gespalten worden, jedoch hat man aus den vorsbandenen Fragmenten Zweidrittel des Gehirntasiens entdeckt. Nach Prosessor Smith hat die Frau ein Alter von 40 die 50 Jahren erreicht. Rach seinen Feststellungen zu urteilen, muß die Frau vor etwa 15 000 die 20 000 Jahren gelebt haben. Jedoch verute Diese Berechung auf einer untontrollierbaren Raliutation, die auch verlehrt fein tann. Auf alle Falle foll es sich hier um das alteste, bis jeht gefundene Londoner Gtelett han-



Sie eit ihr Taut enf. Frau Megandra Lokenin,

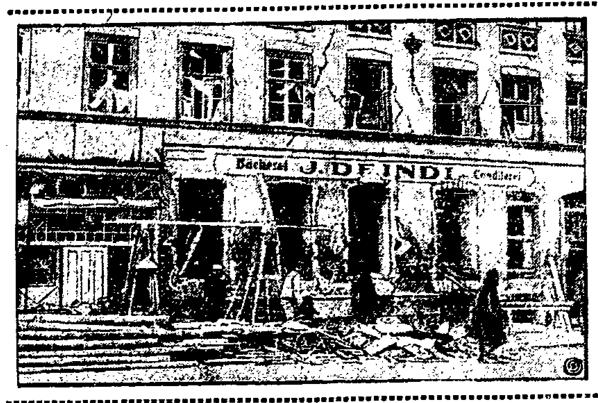
die einzige weibliche Diplomatin Europas, Gesaubte für Rormegen, sowie bewolmächtigte Bertreierin und Handelsreprojeniantin der Sowjeiregierung, ift nach Dalo zurückgekehrt, um ihr Ami obzugeben. Sie war in Norwegen foft vier Jahre als Gelaudin iatia nud trat hanviffchlich beim Abichlug des ruffich-norwegischen Sandelsvertrages in der Deffentlichkeit hervor. Sie war die erste Fran, der eine diplomatifche Miffion in die Hande gegeben wurde.

beln und ber Professor ift überzengt, bas biefes bis jest bas alteste aufgesundene (Londoner) weibliche Stelett ift. Mile bisber ausgegrabenen Fossilien entstammen einem viel jüngerem Beitalter, so beispielsweise ber alteste Londoner Mann ans ber neueren Steinzeit (neolithischen Periode).

Rach ben Untersuchungen bes Gehirnlaftens muß bie Frau fon bie Sprache gelannt haben, jedoch joll bas Beficht jehr grob gewesen fein und mit einer fconaugartigen Rafe verungiert. Die Entwidlung bes Gehirns muß auf primitivfter Stufenleiter gestanben haben, primitiver als bei ben ausgegrabenen Urbewohnern Auftraliens.

Der Funbort foll nicht ber urfprüngliche Rubeort bes Steletis gewesen fein. Die Themfe tann es hierher gefpult haben, als ber Strom noch viel breiter war. Die Frau muß bem Geichlecht ber Sohlenbewohner angehören, wo man noch feinen Aderbau betrieb. Auch maren Topierei und Metall noch unbefannte Dinge. Man lebte bamals in London nur bon ber Jagb.

Gin neuer Atlanticfing. Aus Rio ed Janeiro mird gemeldet, bag ein Offigier des brafilianifchen Enftfahrtwefens, Danpimann Rodrigues, die brafflianifche Regierung um bie Erlaubnis erincht bat, einen Flug über ben Atlantischen Dacan nach Bortugal, Spanien und Frankreich gu unternehmen. Der Borichlag bes Offiziers murbe augenommen.



## In Explosionskatastrophe in München

Das Bild der Zerstörung unmittelbar nach der Explosion.

## Wie der Baske um einen Sieg kam.

Der überraschenbe Ausgang des Treffens Baolino-Diener hat ben jungen Deutschen zum Mittelpunkt ber weitesten Deffentlichfeit werben laffen. Befonbere ift ce bie große Borfportgemeinde, die in Diener eine neue große hoffnung fieht, um fo mehr mit Breitenftrater für bie nachfte Beit taum gu rechnen fein burite.

Der Rampf, ben ber junge Duisburger gegen ben fpanischen Basten geliefert hat, stellt sich nach ben näheren Berichten immer mehr als eine glänzenbe Leiftung dar. Der Baste war zwar nicht so frisch, nicht so temperamentvoll wie damals gegen Breitenstrater, ber allerbings auch wesentlich mehr Angrissauft zeigte als Diener, und so bem Kampf von Ansang an ein wesentlich anderes Leben und Tempo verlieh. Bielieicht lag es auch daran, daß Diener gegen Paolins eine ganz andere, viel wirksamere Latil einschlug als der deutsche Et-Schwergewichtsmeister, ber folieflich felbft in feinen f. o. hineinrannte. Diener beschränfte fich, von gelegentlichen, nicht unwirtsamen Angriffen abgesehen, auf die Defensive, aber feine Berteidigung mar fo hervorragend, bag Paolino mabrend bes ganzen Rampfes nicht ein einziges Mal mit einem feiner ichweren Schläge auf den Tunkt nach Hause kan mit einem seiner schweren Schuge uns ben Punkt nach Hause kan; stets tras er die vorzügliche Deckung Dieners oder Stirn und Schläse; und immer stedte Tiener alles, ohne Birkung zu zeigen, ein. Diener hatte während der zehn Kunden kann eine richtige Schwächeveriode und hätte den Kampf mit etwas mehr Angrissslust vielleicht sogar nach Bunften gewinnen fonnen.

In ber erften Runde war Paolino frijd, bes Sieges ficher, aber wie im Breitenftrater-Rampf gurudhaltenb. Diener juchte im Ring heimisch zu werben, und taftete ben Gegner vorsichtig ab. Angriffen Paolinos geht Diener, jur Geite ipringend, geichickt aus dem Wege. Die Runde endete ausgeglichen. In der zweiten Stunde last Diener, als Paolino einen gewaltigen Riechten borbeischmettert, bie erfte große Chance aus. Bavlino legte fich nun auf ben Rahfampf, wo er ftarter brangen, jeine Figur beffer ausnuten tan und baber die größeren Ausfichten ju haben icheint. Der Spanier trifft jest und fpater biel auf Die linke Flanke Dieners, die noch viel gu offen liegt, und landet lurg por Schluß ber Aunde aus bem Clinch noch einen ziemlich ichweren linken Dagenhaten.

Die britte Runde ; weint Benbepuntt gu merben. Gie wird bem Deutschen sehr gesährlich. Paolino ist munter geworden, brangt wild, landet viel auf Declung, aber einiges kommt doch flar burch, so ein rechter Uppercut, der Dieners Nase aufreißt. Bon jest an blutet ber Deutiche ftart, ohne ange dlagen gu fein. Er gibt fogar gegen Schluß ber Runde im Nahlampi zurud.

Recht jenjationell verlief die vierte Runde. Diener ichien jett feinen Segner richtig erfannt ju haben. Er ging jest forich bor. In fritigen Momenten nupte er die Doppelbedung acichidt aus. Plublich ichießt er blibartig rechts und links Kopfbaten beraus, die ben überraichten Basten ichwer mitnehmen. Baolino wird glutrot im Gesicht, feine Stirnaber ichwillt an, feine Ledung fommt um Bruchteile von Schunden ju ipat. Zwei klare Uppercouts, und der Mammut bricht in die Knie. Bohl zum ersienmal daß der Basie ins Banten kommt. Zwar erholt er sich schnell wieder. Doch hat ihm der Schlag, die bernichtende Kraft, die Ueberzeugung bes jelbstverfiandlichen Sieges gerandt. Er muß bamit rechnen, daß ber Rampf zuminbest für ihn über bie Distanz geben mirb. Er wird borsichtig, feine Schlage gleichen nicht mehr Arthieten, gewaltig genug, eine Eiche auf einen bieb zu falten. Und wenn er wirklich jest voch einmal alle Rraft zusammenreißt, geschicht bies jo langfam, daß Diener bequem ausweichen, in Tedung gehen ober iogar jeloft gegenschlagen fann. Die nachfie Runde ift ausgeglichen, bann wird der Spmier wieber emas beijer. Doch die Urfraft ift gebroden, er bringt nichts Enticheibenbes nicht ber-aus, im Segenteil treibt jest Diener oft feinen Seguer. Zum Auschluß ber kunde umf Diener und einen rechten Lierenschlag einsteden, doch bilft ihm die Paufe gut über die Birfung. Die fetenie Sint de zeigt mit jewachen Schlagwechiel. In ber achten gelingt es Diener feinen Gegner an ben Seilen mehrmais mit beidhandigen Lopsheien zuzubeiten, wobei sich Paalino reichlich abgekömpft zeigt. In der ominofen neunten Runde, in ber feinerzeit Breitenstrater endgültig niedergeschlagen wurde, besiann fich Diener auf seine Tufarbeit und umtanzte mit einem Rale den Spanier, der dabon jo überrajde war, daß er öwei aufeinander folgende haten einstellen uniste. Damit war bas Rennen für Diener eigentlich schon gewonnen, denn bis zum Gongschlag der zehnten und letzten Aunde war der Kampi zu-mindest ausgeglichen. Kun tam die Puntwertung. Die Baoling-Partei hate fich, ein Robum, einen eigenen ipanischen Puntiriciter milgebracht, feine Abrechaung mit bem beutschen Punitricher und dem Aingrichter siel jo aus, daß das Schiedsgericht den Kampf unentichieden gab. Diener war aber leinesfolis on Buntien im Andhand, fein Plus reichte nur nicht jum Sieg aus.

Ju tobenden Jubel, der den mutigen Onisburger umbrauffe, tret Descemps, Pastinos quedilbriger Manager, au die Preffeloge herau und jagte: "Ich din mit dem Urteil zwirieden; es ist gerecht. Saolins war heute nicht ganz ouf der Höhe. Sein Kampf vor drei Tagen, die weite Reise. Dann war er schen wieder bei seinem Schüfling, der diesmal nicht so straßlend aussah wie Aufaug Tejemter nach einen Kampf gegen Breitenprater. Diener wird unn den hogen geboten Leg zur bentichen Geifferichnit eroffnen, der ihn beid en das Siel bringen tärfte.

Die treiteren Kampfe bes Abends boten wenig intereffanten Berlauf. Bes Treffen intifchen bem Aulatten Laren Gains und

bent hannoveraner Rofeman wurde von Gains bereits nach brei Runben gewonnen, ba bie Schundanten Rofemanns für ihren volltommen hilflosen, im Ring umbertaumelnden Mann aufgaben. Ein Kampf Dietmann gegen Schmehling wurde nach acht Runden als unenischieben ertlärt. Der Wärzdurger Mehling mußte nach fünf Runden gegenüber dem Mündiener Hammann aufgeben.

Wie gemeldet wird, soll sich Paolino in seinem Ramps mit Diener eine Berletung ber linten Sand zugezogen haben, bie nach ärztlichem Bejund aus einem Blutergut, auf bem Sandruden und einem wahrscheinlichen Anbruch des dritten Dittel-handlnochens besteht. Paolino wird deshalb in den nächsten drei Wochen weder trainieren noch fämpsen. Der Kampf um bie Europa - Meifterschaft gegen Erminio-Stalien foll am 15. Mai in Barcelona ausgetragen werben.

## Das Fabrikgeheimig.

Gin gefährlicher Rorriborbieb.

Der Monteur Balter Beder ift ber berüchtigfte Rorridorbieb beg Berliner Beftens. Gein Trid bestand darin, in ben Sanfern bie Treppen hinaufzueilen und einen prufenden Blid burch den Briefichlig in den Storrider zu werfen, ob fich bort Lente aufhalten und gute Garberobe hangt. Bit die Luft rein und tohnt es fich, bann wird mit einem Dietrich die Tur aufgeschlossen und gestohlen. So waren im Laufe des vorigen Jahres eine Unmenge von Anzeigen aus dem Berliner Westen über berartige Diebstähle eingelaufen, bei benen nauptfüchlich Pelze entwendet wurden. Echließlich wurde einer der Pelfer Beders, herold, als der Täter gefaßt, jedoch raumte er nur breigehn Galle ein, die übrigen Diebstähle tonnten nicht aufgeffart werben. leberraichenderweise fpielte Berold, als er nun mit fecie ber Sehlerei bezichtigten Freunden vor dem Schöffengericht Schöneberg ftanb, ploglich den wilden Mann. Bunachft persuchte er einmal, wie bas "8=Uhr=Albend=Blatt" schreibt, bem Borfigenden bas Tintenfaß an den Ropf zu werfen. Diefer verlor jedoch nicht die Gebuld, und ce gelang ibm auch balb, ben Angeflagten fo weit ju bernhigen, bag er fich jum Sprechen bequemte. Dann ging zwischen biefen beiben

#### eine fehr nette Unterhaltung

por fich, die voll von natürlicher und befto beffer wirfender

Romit war.

Borj.: Erzählen Sie einmal, was Sie getan haben. --Angell. Herold: Det tu id nich, det is ja alles ichon ufficidrieben. - Borf : Aber die Berren Schöffen fennen ce noch nicht. - Angett.: Die habn ooch blog eenen runden Ropf jeder, bet konnen je nich behalten. - Borj.: Ra, bis gur Beratung merben ne es ichon behalten. Ergablen Gie alfo, wie Gie bie Diebstäble ausgeführt haben. - Angetl.: Det fann id nich, bet ift mein Fabrifjebeimnis. — Borj.: Gie fonnen es tropbem erzählen. — Angekl.: Ree, bet konn id nich, sonst jehn de Schöffen felber bin und machens es jenau fo.

Darauf ließ er fich aber boch berbei, zuzugeben, daß er mehrsach gestohlen habe. Jedoch bebaupiete er, die Türen seien immer offen gewesen. — Vors.: Wozu haben Sie benn bann biesen Dietrich bei sich gesührt? — Angell.: Na, ich konnte doch nicht vorher wissen, ob alle Turen auf find. Gine tonnte boch mal zu sein. Zum P . . . (er gebrauchte ein kurzes, bei Kinsbern sehr beliebtes Wort) und zum In-bic-Pase-bohren habe ich ihn nicht gebraucht.

Damit war zunächst seine Vernehmung abgeschloffen. Run wandte fich fein Born gegen bie mitangeflagten Sehler, weil er fich von biefen betrogen fühlte. Geine 3mischenrufe, die er bei ihrer Bernehmung machte, ließen ben Born gutage treten.

Co rief er watenb:

#### "Die muffen alle hangen!

Darauf bestehe id, die haben mir betrogen." Dann hielt er jebem einzelnen fein Gundenregifter bor und feste biefen auseinander, womit und wiebiel und wann er ihn benachteiligt hatte. Larüber wurden wieder die Mitangeflagten wütenb und es fam auf ber Anklagebant zu Tatlichkeiten, benen ber bingueilende Suftigwachimeifter nur mit Mube fteuern tonnte. Schlieflich gewann wieder im Gerichtsfaal die Beiterfeit bie Oberhand, als bei ber Bernehmung bes Angellagten Berold beffen Berteibiger, Rechtsanwalt Dr. Kurt Braun, barauf binwies, bas Beder feinen Manbanten auch einen Staubmantel geschenft hatte.

Angert : Det Ding? Det war ja bloß ein olles Jelumpe." Butend auf die Barriere ber Antlagebant ichlagend: "Det is überhandt ein Standal, daß jemand wagt, so wat noch uffn Korridor uffzuhängen." Sein neu aussteigender Aerger be-ruhigt sich aber sogleich, als ein Zeuge schildert, wie seine aus bem Babezimmer gurudtehrende Frau bie alle bor turgem noch vollen Aleiberbügel leer, aber fein fauberlich auf dem Rorribor aufgebaut fand. Der Angellagte lächelt. — Borj.: Da frenen Sie fich wohl noch. — Angell. (vor Glud ftrahlend und laut lachend): Richt wahr, bet habe id boch fein jemacht

Die allgemeine Seiterfeit hatte jedoch nicht das Herz bes Staatsamvelts erweicht, benn er beantragte fast burchweg beche Zuch hausstrafen. Das Gericht erfannte aber gegen ben Scuptangeflagten Beder auf brei Sahre Befangnis und gegen drei Schler auf ein Jahr sechs Monate Zuchthaus bzw. sechs Bonate bim. 30 Tage Gefängnis. Der Angeflagte Herold und zwei weitere Sehler wurden fogar freigesprochen.

## Danziger Nachrichten

## Spritschunggel in der Danziger Bucht.

Bor bem Schöffengericht fand eine längere Verhandlung über einen Spritichmuggel aus dem Dangiger Freihagen fratt, die etwas in die Geheimniffe des Spritichmuggels bincinleuchtete. Angeflagt maren ber Raufmann R. R. in Samburg, der sich als Ausländer in Untersuchungshaft bes findet, der Rapitan B. D. in Renfahrwasser, der Kausmann (9. 2., ber nicht erichienen mar, der Fifcher 3. B. in Boppot und deffen Sohn B. B.

Der Genralplan ber Spritichmuggler, nach bem auch bier gearbeitet wurde, ift folgender: Spiritus aus Polen und dem llebersee-Auslande, in diesem Falle aus Holland, wird in den Freihafen von Dansig gebracht und hier gelagert. Das geschieht zollfrei und kostenlos. Von hier aus wird der Sprit nach Sedarf auf kleine und größere Schiffe geladen und solliret ausgeführt. Unbehindert und rechtmäßig dürfen die beladenen Schiffe in die Rafe jeder Rufte fahren. Der Rapitan ficht meift mit ben Schmugglern in Dangig und un Auslande in Berbindung. Er fährt dann in die Nähe einr vorher verabredeten Kufte und nachts tommen Fifcherhoote hinaus und man findet fich auf Grund von farbigen Lichtsignalen und erfennt fich auf Grund eines Stichwortes. Dann wird der Spiritus in Blechkisten "Ranister" auf die Liovte geladen. Diese Boote fahren dann in der Dunkelheit an Land und man sucht nun die Blechkisten heimlich sortauschaffen und auf Fuhrwerfe und Autos au laden und dann gu verwerten. Die strafbare Bandlung besteht barin, bag man den Einsuhrfoll hintergiehen oder den Sprit ins Land einschmuggeln will, obwohl die Einfuhr überhaupt verboten ift. Diefer Schmuggel ift lohnend, aber fehr gefährlich. Die Rufte wird von gand und von See aus von Bollbeamten ftreng übermacht.

i,

Nach diesem Plane arbeiteten auch die Angeklagten, aber fie hatten fich die Arbeit infofern erleichtert, als fie die nabe Rufte bes Freistaats benutien. Es wirfte eine Undahl von Schmugglern gujammen, von denen die Angeflag-ten nur einen Teil darfiellten. Das Haupt ber Schmuggler icheint R. gu fein. Er taufte im Freihafen Sprit gum Preife von etwa 60 Pfg. pro Liter. Dieser Sprit wurde auf dem Motorsegler "Baula" geladen und H. suhr das Schiff hinsaus in die Bucht nach Hela zu. Angeblich sollte der Sprit nach Bornholm gehen. Wie der Kapitän H. erklärt, wollte er ben Sprit auf ein bestimmtes Stichmort abgeben. In der Danziger Bucht bereits hatte fich ein Fischerboot mit drei Perjonen durch Lichtfignale bemerkbar gemacht. Nachdem der Anführer das Stichwort gesagt hatte, begann die Berladung auf das Boot, das dann an den Zoppoter Strand fuhr. Das Boot gehörte dem J. B. Bu ihm war ein Mann gefommen und fragie ihn, ob er eimas verdienen und nachts auf See fahren molle. Die Frage wurde bejaht und der Preis auf 60 Gulben abgemacht. Ihm wurde gejagt, auf See sollten einige Kisten verladen werden. Rach der Rückschr an den Strand follte ein Fuhrwerf marten und den Sprit übernehmen. Aber es war fein Fuhrwert da. B. hatte mindestens jest gemerkt, was los ist und er schlerpte nun in der Dunkelheit der Nacht die Blechkiften in feine Wohnung.

Um nächsten Tage wurde der Sprit von ihm mit einem Auhrwerf abgeholt. Er verlangte nun aber 150 Gulben. Der Sprit murbe dann nach Renjahrwasser und von bier nach Danzig gefahren. Es handelte fich um 3824 Liter Sprit, der fo sollfrei aus holland und dem Freihafen in ben Freistaat eingeführt war und nun ploblich einen Breis von 6 bis 7 Gulben pro Liter hatte. A. fuhr mit dem Schiff hinaus und kehrte mit einem Tourendampfer and Hela zurück. Das Schiff blieb etwa 6 Tage auf See. Dem Fuhrmann murde gesagt, es handle sich um Cel. Das Boot brachte Strand. Der Fuhrmann lud aber 300 Blechkisten auf. Mithin mülfen noch mehrere Booisfahrten itatigesunden haben. Am 4. September faned bereits cine gleiche Schmugglersahrt statt, boch konnte bie Berhandlung barüber feine Mufklärung ichaffen.

Das Gericht tam au folgendem Urteil: Der Sohn des B. hat sich nur einer Begunftigung schuldig gemacht und wird zu 800 Gulben Gelbstrafe verurteilt. Die fibrigen drei Angeklagten werden verurteilt wegen Jolldefraubation, Vergehen gegen das Branntweinsteneracsetz und Bandenschmuggels je zu 114478 Gulden Geldstrase und gemeinsam zu 84848 Gulden Wertersatz. A. erhält weiter 3 Wonate Gesängnis, H. und J. B. je 1 Monat Gesängnis. Die beschlagnahmten 133 Liter Sprit werden eingezogen. R. hat burch die Untersuchungshaft die Hälfte der Geld-

ftrafe und 1 Monai Befangnis verbust. S. murbe als Aus. länder in Baft genommen. Man siebt, wife gefährlich auch für Fischer eine Silfe-leiftung beim Spritschmuggel ift.

#### Danziger Dampfer "Maria Therefia" gefunken.

Der den meiften Danzigern wohlbefannte Damufer "Maria Theresia" ist im Revel an der Kuste von Norfolf mit dem Petroleumdampfer "British Garl" jusammengeftogen. Die "Maria Theresia" fant binnen 10 Minuten; bie Befatung murbe von bem Betroleumdampfer aufgenommen.

Das verlorene Schiff geborte der Dangiger Recderei Bebute & Sieg, und batte eine Größe von 426 Reg.-To. Die Besathung gablte 14 bis 16 Berjonen, familich Dangiger

Staatsangehörige. Sie ist zum Glück geretiet worden. Die "Maria Theresia" bat am 28. Januar zum leben-mal den Danziger Hasen verlassen. Sie ging mit einer Labung Hold nach New Caftle (England) in See, An ber englischen Kuste ist sest der Dampser von seinem Schickal erettt worden. Das gesunkene Schiff war während des Krieges von den seindlichen Staaten beschlagnahmt worden und es bedurfte erheblicher Auftrengungen, um ben Dampfer für die Dangiger Sandelsflotte gurudgugeminnen.

#### Denkt an die notleidenden Kinder Bejucht am Montag, ben 15. Februar, bas

## Wohltätigkeitskonzert der Arbeiterwohlfahrt

Staditheaterordefter unter Leitung von Opernbirektor Run.

Programm: Beethoven und Mozart. Gintritt im Borvertauf 1 Gulben. :: Abenbtaffe 1,50 Gulben. Beginn 736 Uhr im Friedrich: Bilhelm-Schugenhaus.

#### Beihilfe für abgefundene Ariegsbeschädigte.

Die Presseitelle des Senats teilt mit: Rach Artikel 2 des Gefetes betr. Abanderung des Berjorgungsgefetes vom 1. Ditober 1925 fann benjenigen Kriegsbeichabigten, die im Jahre 1928 mit 600 000 Papiermark abgefunden find, auf Antrag ein einmaliger Betrag von 65 Gulben gewährt werden, wenn ihr burchichnittliches Monatseinkommen 260 Gulben nicht übersteigt. Die Antrage muffen vor dem 1. Awril 1926 geftellt fein. Rriegsbeschädigte, Die auf vorftebenben Betrag Anspruch erheben, wollen diesen umgehend beim Staatlichen Versorgungsamt in der Samtgasse 6/7 an=

## Ansreichende Bahnwaggons für den Holzexport.

Das polnische Gifenbahnministerium teilt mit, daß ab Aufang Januar d. J. die Gijenbahnwagen für Exportholzfrachten in der vom Absender geforderten Anzahl ohne jegliche Beschränkungen bis auf Widerruf gestellt merden.

Bor furzem wurde im Industrie- und Handelsministerium eine Berteilungssommission für bie Verteilung von Laggons für Czport toble über Dangig und Gbingen ins Leben geruscu. Die obige Kommission bejagte sich bereits mit ber Berteilung bes Busatimagentransportes für Februar in einer Höhe von 30 000 To., in ber nachsten Zeit wird fie sich mit ber Berteilung bes Margfontingents beidieffigen, mobei jebody eine Revision der Grundlagen bei der Berteitung zwischen den Rohlenverieren und ben einzelnen

#### Etiaffand ber Safenbanarbeiten in Gbingen.

Kohlengruben vorgesehen ift.

Die Barichauer Preffe Magt über eine farte Bergögerung ber hafenbanarbeiten in Gbingen. Das frangofisch-polnische Konfortium, bem ber Ausbau bes hafens übertragen wurde hatte fich berpflichtet, jum 1. Januar 1926 450 Meter Rais fertiggufiellen, inbeffen ift bisber auch nicht ein Meier borhanben und familiche Banarbeiten ruben. Die geplante Auffleilung bon Bebefranen, bon ber eine Erleichterung für ben Roblentransport erwartet wurde, tonnte gleichfalls nicht burchgeführt werben.

Bur die Ablcaffung ber Gingeitsnotierung für Devifen. Augenblidlich find Beitrebungen im Gange, die Ginheitsnotierung für Devijen abzuichoffen. Dem ftellen fich noch von verichiedenen Seiten Widerftande entgegen. Die Reichsbank ftent auf dem Standpunkt, daß die variable Rotierung erwünicht mare, icon als lingbrud ber Starte ber beutichen Währung und bes Kraftbemußtfeins ber Reichsbank,

Reimtalent geichriebene humorvoll-sentimentale Bersergablung vom Oberrhein. Scheffel war in Sädingen als Referendar tätig gewesen, hatte dort die alte, aus der Feudalszeit herüberschimmernde Sage von dem wandernden Troms peter und feiner Liebesgeschichte mit dem Schlogfraulein fennen gelernt und diese bann im italienischen Guden auf eine höchst originelle Beise on einem besonders der allzeit verliebten Jugend millfommenen Buche gestaltet. Run ift der "Trompeter" feinswegs eines der ragenden Denkmäler deutscher Dichtungen, doch wer wollte bestretten, daß außer dem mancherlei Innigen und Sinnigen, das er enthält, auch manche gute Lebensweisheit in ihm verftreut ift!

Der Dichter war über ben ungewöhnlichen Erfolg des Buches Aberrascht; er hat auch in Borbemerkungen zu späteren Auflagen kein Hehl daraus gemacht, das er fein Werk muz als eine leicht-gefällige Gelegenheitsbichtung aufgefaßt miffen wollte. Doch die unpolitische Zeit war diefer Art Sang, die swar in den formalen Aengerlichkeiten von der Beineschen Berkkunft mancherlei an sich hatte, aber absolut nichts von dessen Wesen in sich barg, günstig. Die "Trom-peier"-Figuren standen bald als Andenkenkram in allen Fenstern, der Dichter wurde von so manchen Schreiblustigen gefühlvoll nachempfunden, und schließlich machie, fehr gegen den Willen Schessels, Biktor Nehler eine Schnachtoper darans. Was zur Folge hatte, daß die Bolkstümlichkeit des "Es ist im Leben hählich eingerichtet . . " und des "Behüt dich Gott . . . " noch mehr kieg.

Bon weientlicher Bedentung und besonders kultur-geschichtlich angerst wertvoll ist Scheffels 1855 erschienener Roman "Effehard". Hier führt uns der Dichter in bas zehnte Jahrhundert zurud; in lebensvoll-farbiger Beise malt er ein Gemalde langft versuntener Zeiten und mitiendrin die Liebesgeschichte der Herzogin Sadwig von Schmaben des Wlönches Effehard. Auf Grund alter Klosterchronifen hat Scheffel diesen Roman geschrieben; viel Geschichtliches ift in ihm verftreut, aber auch der dichterischen Phantafie wurde weitgehender Spielraum gemährt. Mit diefer Arbeit hat es der Dichter fehr genau genommen. Langes, eingehendes Quellenstudium ift ihr voransgegangen; als er einen bem "Effehard" ebenburtigen Bartburg-Roman foreiben wollte, versagte seine Muse; Familienvortommniffe, Krantbeit und menschlicher Berbruß behinderten ibn an der Ausführung feins Planes. Lediglich die weniger hochftebenbe Lieder-fammlung "Frau Aventure" rührt von feinem Aufenthalt auf der Bartburg her.

Sieht man von einigen Meineren Dichtungen und Reisefcilberungen ab, fo find als drittes vielbeachtetes Runft-

werk der Scheffelichen Muse seine "Gaudeamus-Lieber" zu nennen. Diese mahrend der Heidelberger Studenten- und der Rechtspraftiferzeit im benachbarten Bruchfal entstanbenen, meift für fencht-frohliche Beder bestimmten urwüchfigberben Liederverse haben zur Popularität bes Dichters nicht wenig beigetragen. Wenn dabei Scheffel in den Auf eines wilten Säufers gekommen ist, so geschah ihm nach allen eins schlägigen Zeugnis Unrecht. Der Dichter war zwar in jungen Jahren ein lustiger biers und weinfroher Gefell; der Held so mancher seiner Dichtungen aber war er keineswegs. Jeld so mancher seiner Aldiungen abet war er teineswegs. In dieser Liedersammlung gehören u. a. "Im schwarzen Wolfisch zu Askalon", "Als die Römer frech geworden", "Es rauscht in den Schacktelhalmen". Erwähnt zu werden verstient ferner sein schönes Wanderlied "Wohlauf, die Lust geht stisse und rein". Zu den bestgelungenen und volkszeimslichsten Liedern dieser Art gehören serner die um den Grafen Rodenstein gedickten, die heute zum Teil noch in wirtsamen Bertonungen fortleben.

Sebr im Gegenfate du feiner froben Jugend, gu feinen lustigen Lichern und dem idealen Schwunge seiner sonfrigen Dichtungen ift J. B. Scheffel, der ob feines icongeiftigen Schoffens von feinem Sanbesvater ben Abelstitel erhielt, als ein stiller, etwas verdrogener Mann am 9. April 1886 in sciner Baterstadt Karlsruhe gestorben. Die Zeit seiner Art ift heute vorbei; unser Leben ift angefüllt mit sozialen und politischen Problemen von weitgehendster Bedeutung; die trompeterliche Liebesidulle und die kulturhiftvrische Klosterdronik finden heute nicht mehr die Raffenleferichar von einst, und bennoch: auch in Zufunft wird bisweilen verliebte Jugend, werben besinnliche Gemüter bann und wann on seinen Büchern greifen. Day er ein paar Dutend weniger begavie Rachahmer, und Rachempsinder fand, die seine Art distreditierten, und bas nicht unberechtigte Wort von der Butenicheibenlyrit auffommen ließen, dafür hat Scheffel nicht gekonnt.

Engen b'Alberts Schaffen. Engen d'Albert bat eine nene Oper "Der Golem" vollendet, die im Gegenfat gu seinen realistischen Werken (wie "Tiefland" usw.) ein mehr phantastisches, im wesentlichen psychologisches Problem bebandelt.

Anch ein Lob. Paul: "Mutter, der Lehrer hat mich heute vor der ganzen Klasse gelobt." — Mutter: "Das ist schön. Bas hat er denn gesagt?" — Paul: "Er sagte: Ihr seid alle Schase, aber Paul ist das größte."

#### Wirischaft, Handel, Schiffahri

## Danzigs Wirtschaft in Johlen.

THE RESIDENCE OF THE PROPERTY OF THE PARTY O

Der Gefamteigenhandel ber Freien Stadt Danzig, umfaffend die gejamte Einfuhr und Ausfuhr über die gevgraphischen Grenzen Danzig See und Danzig Deutschland, alfo nicht den Bollverkehr, zeigte im Monat November 1923, eine Ginfuhr von 30,2 Millionen Gulben und eine Ausfuhr von 82,5 Millionen Gulden an. Der feemartige Ba= renvertehr zeigte einen Eingang von 24 800 Tonnen und einen Ausgang von 256 800 Tonnen an.

Bei der Seeschiffahrt war ein Eingang von 221 400 Tonnen im Dezember 1925 gegenüber 200 800 Tonnen im Monat vorher zu verzeichnen. Der Ausgang betrug im No-vember 184 000 Tonnen, im Dezember 220 600 Tonnen. Die Binnenichiffahrt verzeichnete im Roventber einen Eingang von 80 400 Tonnen gegenüber 100 Tonnen im Dessember und einen Ausgang von ?7 100 Tonnen im Nosvember und 400 Tonnen im Dezember.

Die Großhandelsinderziffer betrug im No-vember 158,1, im Dezember 149,8, die Goldinderziffer ber Lebenshaltungskoften im November 130,7, im Des gember 185,8. Die Großhandelsinderziffer für Lebensmittel ohne Kolonialmaren beirug im November 127,2, im De= zember 122,3, für Industriestoffe im Rovember 150,6, im

Dezember 145,9. Der Notenum lauf der Bank von Danzig betrug Ende Rovember 32,7 Mill. G., Ende Dezember 34,6 Mill. G., der Metallgelbum lauf Ende November 8 Mill. G., Ende Dezember 7,9 Mill. G. Im Monat November wurden bei der Städischen Sparkasse zu Danzig 1,2 Mill. G., im Dezember 2 Mill. G. Spareinlagen eingezahlt und im November 2 Mill. G., im Dezember 2,2 Mill. G. ausgezahlt. Der Bestand der Sparkasse der Stadt Dangig betrug einichließlich 912 164 Gulben von ber früheren Sparfaffe Dliva Ende November 8,3 Mill. G., Ende Dezember 8 Mill. Gulden. Bedielflagen wurden im Gebiet ber Freien Stadt Dausig im November erhoben 828 mit einem Gesamt= wert der Objekte von 745 000 G., im Dezember 404 mit einem Gesamtwert von 761 000 G. Anträge auf Eröfinung des Konkurzverfahrens wurden im Amtsgerichts= begirf Dangig 16 im Rovember und 9 im Dezember gestellt.

Das Bevölkerungswesen der Stadt Dansig zeigte folgende Beränderungen: Die fortgeschriebene Einwohner-Bahl betrug Ende Hovember 210 911, Ende Dezember 210 772. Chen wurden auf je 1000 Einwohner und Jahr berechnet 9 im November und 7,9 im Dezember geschloffen. Rach berfelben Grundlage waren 28,2 Lebendgeburten im Rovember und 22,7 im Degember gu verzeichnen, desgleichen 12,7 Sterbefälle (ohne Totgeburten) im November und 14,9 im Desember.

## Der Eröffnungstag ber 12. Deutschen Oftmeffe.

Obwohl die Werbung für die Königsberger Frühjahrsmesse in den Tiefstand der wirtschaftlichen Depression fiel, ist die 12. Deutsche Oftmesse reich beschickt. Innerhalb ber einzelnen Branchen haben fich die Geichaftszweige, die mit Berleidung, Sauswirtichaft und Technif in Zusammenhang stehen, gut behauptet. Ein Höhepunkt der Frühjahrsmesse ist die Sonderausstellung: "Licht, Wärme, Kälte", die insolge der Mitarbeit der Fachverbände der Energie-wirtschaft das Gepräge einer eindrucksvollen Lehrausstellung erhielt. Die von der handelsnertretung der U. d. G. G. R. veranstaltete Ruflifoje Aussiellung murbe burch die Beteiligung bes Mostauer ftaatlichen Import- und Export-Kontors ("Gostorg") zu einer um-fassenben Ucbersicht über die russischen Exportmöglichkeiten ausgebant. Das gefchaftliche Ergebnis bes Eröffnungstages burfte im allgemeinen ben Erwartungen der Aussteller entsprochen haben.

## Verkehr im hasen.

Eingang. Am 13. Februar: Deutscher D. "Aurland" von Horjens, wer für Dang. Schaft., Legan; beutscher D. "Bianca" von Harburg, leer sur Dang. Sch.-R., Legan; beutscher D. "Rugland" Harburg, leer sur Danz. Sch.-R., Legan; deutscher D. "Ruhland" von Harmouth mit Heringen sur Reinhold, Hafenlanal; schwedisicher D. "Bengt" von Ahus leer für Behnle & Sieg, Kaiserhasen; englischer D. "Coraistone" von Odense, leer für Shaw, Lovell & Sons, Kaiserhasen; schwedischer D. "Esther" von Stockholm, leer sür Behnle & Sieg, Westerplatte; holländischer D. "Erato" von Amsterdam mit Intern sür Prowe, Danzig; deutscher Schl. "Luise Schupp" m. d. Seel. "Unterweser 19" von Kopenhagen, leer sür Danz. Sch.-R., Holmhasen; schwedischer D. "Ludwig Beyron" von Stockholm, leer sür Behnse & Sieg, Westerplatte; schwedischer D. "Smut" von Kopenhagen, leer für Nieinhold. Veiterplatte; deutscher "Smut" von Kovenhagen, leer für Reinhold, Befterplatte; beutscher D. "Reptun" von Rotterdam mit Gutern für Bolf, pafentanal; deutscher Schl. "Diomedes" m. den Seel. "Hohenselde" und "Bultsfelde" von Odense, seer für Danz. Sch.-K., Kaiserhasen; deutscher D.
"Finnland" von Holbäck, seer für Jörgensen, Kaiserhasen; deutscher D.
"Elsa Zeld" von Regal, seer für Vergenste, Holmhasen; estländischer D. "Uhit" von Königsberg mit Gütern für Ganswindt, Hafenlonal; deutscher Schl. "Stier" von Amsterdam, leer für Bal-toil; deutscher D. "Normal" von Lowestoft mit Heringen für

foil; beutscher D. "Normal" von Lowestost mit Peringen sur Behnle & Sieg, Hasenkanal; beutscher D. "Argus" von Parmouth mit Heringen für Reinhold, Hasenkanal. Ausgang: Am 13. Februar: Danziger D. "Edith Bossels mann" noch Rotterdam mit Holz und Getreide; deutscher D. "Kurs-land" nach Memel mit Kohlen; norwegischer D. "Renssselb" nach Behle mit Superphosphat; deutscher D. "Artur Kunstmann" nach Genua mit Kohlen, dänischer M. S. "Waldemar Cornde" nach Karresbälsminde mit Superphosphat; Danziger D. "Echo" nachAntswarresvalsminde mit Superphosphai; Wanziger V. "Scho nachwits werden mit Sütern; lettischer D. "Gauja" nach Libau mit Kohlen; englischer D. "Dewstone" nach London mit Holz; deutscher D. "Rosland" nach Jassa mit Gütern; dänischer D. "J. C. Jacobsen" nach Kopenhagen mit Gütern; deutscher D. "Drest" nach Rotterdam mit Gütern; anglischer D. "Pague" nach Leith mit Gütern und Holz; schwedischer D. "Karrie" nach Grangsmouth mit Holz; deutscher D. "Lothar" nach Hamburg mit Gütern. — Am 14. Februar: Dansziger D. "Vergel" nach Hamburg mit Gütern. schwedischer D. "Kils Biger D. "Bregel" nach hamburg mit Gutern; fomebifcher D. "Filgia" nach Pstad mit Kohlen; deutscher D. "Flottbed" (1120) zur Probesahrt sur Schichau; ichwedischer D. "Ercelssor" nach Goten-burg mit Kohlen; schwedischer D. "Selmond" nach Korköping mit

## Amtliche Börsen-Notierungen.

Danzig, 13. 2. 26

1 Reichsmark 1,23 Danziger Gulben 1 Bloty 0,70 Danziger Gulden 1 Dollar 5,19 Danziger Gulben Scheck London 25,21 Danziger Gulden

Danziger Probuttenborje vom 13. Februar. (Amtlich.) Beigen, weiß 13,25—13,40 G., Roggen 8,15 G., Futtergerste 8,25, Gerste 8,00—8,25 G., Hafter 8,50—9,00 G., Il. Erbsen 10,50 G., Bittoria-erbsen 12,00—15,00 G., Roggentleie 5,25 G., Weizentleie 6,50 G (Großhandelspreise für 50 Kilogramm waggonfrei Danzig.)

Berantwortlich für Politit: Ernft Loops; für Dangiger Rachrichten und den übrigen Teil: Frih Weber; sür Inserate: Anton Footen; sämtlich in Danzig. Druck und Berlag von J. Gehl & Co., Danzig.

## Amilide Bekanntmadungen.

## Die Maul- und Klauenseuche

unter dem Rindviehbestand des Ruhhalters Kreft in Schidlig, Oberftrage 128, ift erlofchen. Die unter bem 5. Januar 1926 (Staatsanzeiger Nr. 3) angeordneten Sperrmagnahmen werden hiermit

Danzig, den 10. Februar 1926. Der Volizei-Präfident.

## iand-Versteigerung

Fleischergasse Nr. 7 Dienstag, den 18. d. M., vormittags 10 Uhr, werbe ich im Auftrage einer Bank

1 größeren Posten Marken-Liköre (Pommerangen, Goldwaffer und andere)

300 Flaschen Sekt Siligmüller in kleineren auch größeren Mengen meifibietend gegen Barzahlung verfteigern. Besichtigung eine Stunde porher, 20048a

Siegmund Weinberg Tagajor, vereibigter öffentl angeftellt. Aukitonator Dangig, Jopengaffe Rr. 18. Ferniprecher 6688.

#### Dr. Werner Paradies Zahnarzt

praktiziert jett Am Jakobstor 5-6, parterre unmitterbar am Hansaplats Spreichstunden 91/2-1 und 31/3-6 Uhr.

Telephon 1318. Krankenkassen.

21200

Sonnabend früh versiarb nach langem schweren Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater und Onkel, der Bäcker

## Max Kerkiehn

im Alter von 56 Jahren 7 Monaten. Danzig, den 15 Februar 1926.

20070

Die trauernte Gattin und Töchter

Die Einäscherung findet am Donnerstag, den 18. d. Mis., mittags 1 Uhr. im hiesigen Krematorium statt

## Danziger Volkschor

Chormeister: Eugen Ewert

Uebungsstunden und Aninahme neuer Mitglieder jeden Dienstag von 7 bis 9 Uhr in der Aula Kehrwiedergasse

Intendant: Rudolf Schaper Hente, Montag, 15. Februar, abends 71/2 Uhr: Danerkarten Serie !.

#### Der fröhliche Weinberg Lufispiel in 3 Akten von Karl Buchmayer.

In Szene geseigt von Oberfpielleiter Dr. Hermann Brugendorf. Personen wie bekannt. Ende gegen 10 Uhr Dienstag, 16. Februar, abends 12/9 Uhr. Dauers Serie IL "Der letzte Kuh". Operette.

#### Landesauskhuk für Arbeiterwohlfahrt Danzig

Hente, Montag, den 15. Februar abends 71/4 Uhr, im großen Saale des Friedr.-Wilh.-Schützenhaufes

## Wohltätigkeits-Ronzert

zum Besten notleidender Kinder

Ausgeführt von Danziger Sindiskenter-Orchester unier perfinisher Leitung des Opera-

disellers Heron Cornelius Ann

Pro gramm

- 1. Luiwig van Teethoven Leonoren-Ouverliere Rr. 3
- 2. **25. A. Michael**

Konzert für Bioline, A-Dur, m. Begleitung des Drojeliers. Soult: Herr Ronzerinfir. Wolfsthal

3. Luitvig van Seefbeven Symphonic Nr. 7

Cinicili 1.— G An der Abendkesse 1.50 G Ciricilisanter kod ir der "Danziger Sollissimme", An Spendhaus 8, i. d. Seperation is bicos, Serpien. feigen 260, und bei allen Berfranensmännern der Heterificija iovie dan Landesarsjäng für Arbeiternopffehrt, Dungig, Korpfenfeiger 260, 32 beber

19534

Deutscher Seimatbund Danzig. Deutscher Heimatund Danzig.

Bettgeftene, Schlaftommod.,
Reiderschafte. Etige, Stühl.

Bonnerstag, den 18. Februar, pünkt!. 8 Uhr abends,
im Horsaal des Stadimuseums, Fleischergasse 25/28

Geimatdichterabend

Bettgeftene, Schlaftommod.,
Reiderscher Licherscher.

Bager Lischera L. Staugenberg, Schlaftommod.,
Reiderscher Licherscher.

Seinatdichterabend

Heimatdichterabend

verbunden mit Borführungen von Bolkstangen. Beranftaltet von der i. Klaffe und dem Singchor Diod. eichen. Bufett, 380 der Oberfinfe der Elifabethichule.

Michimitglieder 50 P. Milglieder frei. (21208 Donnerstag, b. 4 Marg: Borirag Prof. Dr. Wangerin "Befahrbete Pflanzen". Saupiversammlung.

## CaféFriedrichshain

Jeden Sonntag

Familien - Kränzchen Großes Neue Hauskapelle

Dienstag, den 16. Februar **GroßerFastnachtsbal**l

e sur eresul exercis

G., nugb. Rleiberichrant,

zerl. u. Bertito, Ruchen-einricht., Chaifel., Sofat., cich. u. nußb. Nachttische, 6 eich. Stuble, Waschtische Schlafzimm. 600 B. vert. Sunbegaffe 69.

#### 3 eig. Rähtischen neu; umitanbehalber febr

billig ju vertauf. Reichsolonie Reptunweg 8, 2.

Särge jowie sämtl. Ausstattung, sofort lieferbar. (20 041a) R. Breug, Ciutthof.

## Arbeiter-Bildungs-Ausschub

Am 16 Februar beginnt die bedeutsame Vortragsreihevon

1. Der moderne Kapitalismus und die Imperialistische Politik der Großmächte Vortragskursus 4 Abende: 16., 17. und 19. Februar,

abends 7 Uhr. Vortragsort: Aula am Winterplatz, und Donnerstag, den 18. Februar, in der Aula der Rechtstädtischen Mittelschule, Fleischergasse (Eing. Gertrudengasse)

2. Das paneuropäische Verkehtsproblem Sonnabend. den 20. Februar, abends 7 Uhr. Vortragsort: Aula am Winterplatz

3. Jugend, Erwachsenengeneration und proletarische Bewegung Montag, den 22. Februar, abends 7 Uhr. Vortragsort: Aula am Winterplatz

4. Bie Ostspe, ihre Geschichte und Politik 2 Abende. Dienstag, den 23., und Mittwoch, den 24. Februar, abends 7 Uhr. Vortragsort: Aula der Rechtstädtischen Mittelschule, Fleischergasse (Eing. Gértrudengasse)

Sammelkarten für alle 8 Vorträge 2.50 G Kursuskarten (für 4 Vorträge) 1.25 G sind erhaltlich in der "Volksstimme" und in den :: Gewerkschaftsbüros, Karpienseigen Nr. 26 :: Einzelkarten 50 P pro Abend an der Kasse



Zu beziehen derdi

Danziger Volksstimme

## Textilizes Walter Lawrenz

Langgarien 22

Am Spendhaus 6

Billing's Recommende for Recommission Riche and Riesen

Arbeiterkoniektion, Beruiskieldung

**Pišci** -Nähmajäinen reri. **Nimai**, Langgarien 2r 42. Prov.-Bertr. gei

Paradiesgass: 32

## Schreibus dinen

gebr., gut erhalt, yn vert i enggesse 57, 1. (20845

## Karneval in der Messehalle

Heute (Montag)

# Rosenmontag-Ball

Eintritt 1.00 Gulden

Anfang & Uhr

Kostümierung gestattet / Abendtoilette oder dunkler Anzug erwünscht

Die beliebte erstklassige Tanzkapelle Kabarett-Einlagen

Morgen (Dienstag)

# Danzigs gr. Faschingsball

Eintritt 6 1.— (nicht 6 2.—)

Aniang 8 Uhr

Ende unabsehbar

#### Einzug des Prinzen Karnevall Ansprache an sein Volk! Ueberraschungen!

Kein Kostum- und Maskenzwang / / Volkstumliche Preise

Nur noch 2 Tage: Die festlich geschmückte Riesenhalle mit ihren Sehenswürdigkeiten! Alle stadtbekannten Attraktionen in Betrieb! Wegen der täglichen Ueberfüllung bediene man sich des Karten-Vorverkaufs in ailen Filialen der Färberei Max Kraatz Tischbestellungen erbeten

Desterr. Subwein Liter 2.00 G Liter 1.80 G

Vom Faß Steuer

Kasino-Weinhandlung, Meizerg**asse 7-**8

## Radio-Einzeltei

Selbsibau, Kop hörer, Lauisprecher, kauft man am billigsten in Zoppot bei Arno Bielefeldt Bei proberem Linkauf 10% Racatt Warkt Nr. 3

Vierrädrigen Handwagen

alt oder neu, ca. 10 Zir. Fragkraft zu kaufen Saustor 3, Rabe 4. Damm gesucht. Angeb. u. V 5283 an die Voksstimme.

iür Seide und welfte Sachen wird von gröfterer Anstalt in dauernde gut bezahlte Stellung gesucht. - Nur besonders gute Krafte mögen ihre Offerte mit Beilage der Zeugnisabschriften einsenden an

Josef Rotter Kunstiärberei und chem. Wäscherei

Bielsko (Polnisch - Sch esien)

Rleiderbörse!

Telephon 5778.

Söchite Preife und

sofort Geld

für getragene Herrenan=

Getrag. Rleiber

Wöbel, Rachlässe und Bo-

A. Specht,

Batergaffe 17.

Laben

gelegen, gesucht. Ang. m. Preis u. 5285 a. d. Exp.

Leeres größeres Zimmer mit teilweiser Rüchenbe-

mut., elektr. Licht, mögl.

Altstadt gesucht. Alleinsstehend. Shepaar. Ang. m. Preis u. 5284 a. d. Exp.

**Gut möbl. Zimmer,** Bohns 11. Schlafzimmer,

Borstädt. Graben 44a, pt.

**MSM. Zimmer** an 1 und 2 Herren zu

Hunbegaffe 60, 1 Tr.

MML Zimmer

19all 2. Seiteneingang bei **Magainfii.** 

MBM. Zimmer

Pffeferstadt 16.

Schlafitelle frei

Faulgraben 13, part.

Sefferes Logis f. Herru fr.

Schuffelbamm 45, 3 r.

**Gatt** 

Maskenkoftune

billig zu verleihen. (200 Mangaffe 20e, 2 Tr.

efort zu vermieten

(20 050a

sosort zu vermieten.

v**ermi**eten.

züge usw.

Suche von sofort für dauernd einen jüngeren Friscurgehilsen Poul Arauje, Pferdetrante 10.

Junge Fran bittet um Rontorfielle. Ang. n. 5282 c. d. Eyþ.

## Ge unde, handverles. . Speifekartoffel"

friich eingetroffen und a 2,50 G. pr. Benmer, gu haben bei bentummel tauft

Dahmer, Lager, Hopfengass 43. Telefon 1769 n. 5785.

#E\$\$G\$\$\$\$\$\$ Schränke v. 85 **G.,** gr

Lücheneinrichtg., Friseur-toilette, w. Kinderbett m. Rotr. 45 G., Chaisel 45 neues Bertiko, poliert, 55 Gulb., poliert. Bufett 300 Enld. verk. Borftabtisch Groben 33a. (18 352a <del>0000000000000</del>9

> Kohlenkatteu taufen Sie billigst

Robert Thiel, Schlofferei Danzig, Langgarten 101. Telephon 7255.

Achiene Kanflenie! **Sonbouglaser i**n allen Großen, Schanglafer, Larien: Maiten, Anjegioden. Elijabethlirchengane 2,

Criridungshalle. Sut erhaltener

Spetilitgewagen nit Berded, und eiferner derd zu verkauf. **Lang**garten 164, Ture 51.

Spellerweich m schanfen Stolzenberg, Stochans 1, Tine 10, Sange.

## Esperanto. Unterricht

erteilt 28. Machalinffi, Dominitsmall 2, Souterrain. (18 779a 101 90000000000

Sede Nähmaschine repariert

G. Anabe, Mechanifermftr. Wälche

(20 040a Schießstange 15, hint., 1. bei Fr. Gohn. Uchtung!

wird fauber gewaschen u.

Schleiferei für Scheren, Rafiers, Tijchs u. Tajchens messer, Fleischmaschinenmesser aller Art, werden billia u. sachgemäß aus-(20 045

> Rarl Lange. Inftrumentenfaleiferei, Mirichauer Weg 60b.

#### Volftermöbel

Nur Poggenpfuhl 87 2 Min. v. der Langgaffe. repariert sachgemäß und billig Ziegengaffe 3.

## Rlavieripielerin

empf. sich für PrivatsestL Dolggaffe 7, 3 r. (20 053a Bücelinstitut

#### enthfiehlt A. Schwohl, Schichaugasse 18.

Esperanio - Uniorcidit

B. Machalinski, im Zentrum der Stadt Dominitsmall 2, Couterr.

> 002000000000000 Rollgespanne Stunde 1,75 Gulben, stellt Bills. Prilmis. Am Holgraum 17.

#### <del>069988888888</del>91 Maskenkostüme

ür Herrn u. Damen v. 2 G. an verleiht Böttchergaffe. 3

#### Maskenkofiüme ilig zu verleihen

Lawenbelgaffe 5, 1, an der Martihalle.

Der erk. Herr, ber am Freitag, nachm. zirta 5% Uhr, in der Baradiesgasse n bermieten. Dominits10 Gulben gefunden hat,
wall 2. Seiteneingang bei
wachatinsti.

sen b. Siegmund, Baumgartiche Gasse 49, Hof 1, abzugeben. (20 038a

## Maskenkoftüme

zu Fastnacht, von 2 G. an zu haben. Rohlenwarkt 4, 2.

Sonnabend, auf dem Wege Hauptbahnhof, Gr. Schwal-bengalse 4, in der Zeit zwischen 141–1 Uhr ein Boriemonnaie mit Inhalt

perioren (20067 abangeb. bei Alfans Renter. Er. Große Schwalbengalfe &